


Statistisches Monatsheft Thüringen

JANUAR 2023

- 
- Die Systematik der Gebiets-
einheiten für die Statistik der
Europäischen Union

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 57 331-96 42
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 99
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon: +49 (0) 361 57 331-91 10
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben: März 2023

Heft-Nr.: 4 / 23

Jahrgang: 30

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Titelfoto: © unsplash.com

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

JANUAR 2023

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 Anzahl der Akademikerinnen und Akademiker in Thüringen in den letzten 10 Jahren gestiegen
- 6 Mikrozensus 2023 – Eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik
- 6 Zum Heiligabend: 36 “Christkinder“ im Jahr 2021 in Thüringen geboren
- 6 Rund 17 Tausend mehr gemeldete Personen in Thüringen in den ersten 3 Quartalen 2022
- 6 „Wo bleibt mein Geld?“ – Haushalte für Erhebung zu Einnahmen und Ausgaben gesucht
- 7 Zensus 2022: Thüringer Erhebungsstellen schließen Arbeiten zur Haushaltebefragung ab - Für die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) werden weiterhin Meldungen eingeholt
- 7 In 18 Thüringer Kreisen Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2021
- 7 Erwerbstätigenzahl in Thüringen im 3. Vierteljahr 2022 erneut über Vorjahresniveau
- 7 Thüringer Zuckerrübenenernte leicht unterdurchschnittlich
- 7 3. November 2022: Schafbestand weiter rückläufig
- 7 Erste Prognose zum Anbau von Winterfeldfrüchten
- 7 3. November 2022: Schweinebestände gestiegen
- 8 3. November 2022: Rinderbestand leicht gestiegen
- 8 Thüringer Spielwarenindustrie 2021: Mit 98,8 Millionen Euro höchstes Produktionsvolumen seit 1991
- 8 Strukturhebung im Bauhauptgewerbe
- 8 Stromeinspeisung im 3. Vierteljahr 2022 – Strom aus Photovoltaik gestiegen
- 8 Steigende Erlöse bei gestiegenem Gasabsatz im Jahr 2021
- 8 Stromabsatz 2021 an Thüringer Letztverbraucher gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht
- 8 Kulturindikatoren im Ländervergleich – Ausgabe 2022 veröffentlicht
- 8 Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2021

- 9 Rund 489000 vollstationär behandelte Personen in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2021
- 9 Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Thüringen nahezu unverändert
- 9 Finanzen der Thüringer Kommunen in den ersten 9 Monaten 2022
- 9 Baupreise für Wohngebäude im Jahresdurchschnitt 2022 um 22,3 Prozent über Vorjahresniveau
- 9 Inflationsrate in Thüringen im November auf 9,9 Prozent gesunken – Preise weiter auf sehr hohem Niveau
- 9 Anfang 2021 waren in Thüringen 8,1 Prozent mehr Kraftfahrzeuge zugelassen als 11 Jahre zuvor
- 10 Kompaktes Wissen für unterwegs: „Thüringen heute“ erschienen
- 10 28. Auflage der „Kreiszahlen für Thüringen“ erschienen
- 10 Zum 4. Advent: Festschmaus mit kurzer Anreise
- 10 Zum 3. Advent: Flüssige Weihnachtsgrüße

11 HANDWERK

12 IM FOKUS

14 THÜRINGEN AKTUELL

29 TROCKENE ZAHL

30 AUFSATZ

Robert Kaufmann:
„Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik der Europäischen Union“

38 KARTE DES MONATS

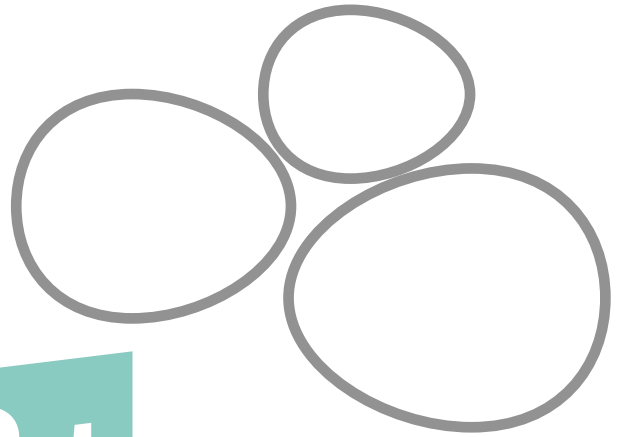
40 GRAFIKEN

46 TROCKENE ZAHL

47 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

50 ZAHLENSPIEGEL

**AN EINEM TAG
IN THÜRINGEN
LANDWIRTSCHAFT**



93 t
Kartoffelernte



989 t
Winterrapsernte

Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

6/2023

Anzahl der Akademikerinnen und Akademiker in Thüringen in den letzten 10 Jahren gestiegen

Nach Erstergebnissen des Mikrozensus 2021 hatten insgesamt 86 Prozent der Thüringer Bevölkerung ab 15 Jahren einen beruflichen Bildungsabschluss. Von den verbliebenen 14 Prozent, die keinen beruflichen Bildungsabschluss vorweisen konnten, befanden sich 7 Prozent in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung.



3/2023

Mikrozensus 2023 – Eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik

Wie leben die Menschen in Thüringen? Wie entwickelt sich die Anzahl der Familien und anderer Lebensformen? Wie steht es um die Erwerbssituation der Bevölkerung? Gibt es im Haushalt einen Internetzugang? Antworten auf solche und andere Fragen, die die Bevölkerungs-, Haushalts- und Familienstruktur, den Arbeitsmarkt sowie die soziale und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft betreffen, gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland.



313/2022

Zum Heiligabend: 36 "Christkinder" im Jahr 2021 in Thüringen geboren

Wie in jedem Jahr sind in Thüringen auch an den Weihnachtsfeiertagen die Kreißsäle und Hebammen nicht außer Dienst. Es dürften sich wieder einige Christkinder ankündigen, was das Thüringer Landesamt für Statistik dazu veranlasst, die statistische Betrachtung des Themas frei nach dem bekannten Kinderweihnachtslied „Morgen, Kinder, wird's was geben“ zu beginnen.



303/2022

Rund 17 Tausend mehr gemeldete Personen in Thüringen in den ersten 3 Quartalen 2022

Am 30. September 2022 hatte Thüringen eine Bevölkerung von 2 126 219 Personen, davon 1 075 798 weiblichen und 1 050 421 männlichen Geschlechts. Damit erhöhte sich nach vorläufigen Ergebnissen die Bevölkerungszahl seit Jahresbeginn bis zum 30. September 2022 um 17 356 Personen bzw. um 0,8 Prozent. Im Vergleich zum 30. September 2021 nahm die Bevölkerung Thüringens um 14 212 Personen bzw. um 0,7 Prozent zu.



298/2022

„Wo bleibt mein Geld?“ – Haushalte für Erhebung zu Einnahmen und Ausgaben gesucht

Zum ersten Mal ist bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2023 die Teilnahme per App möglich. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, ist die mobile App ab sofort im Google Play Store und Apple App Store unter dem Namen „Einkommen & Verbrauch“ verfügbar. Die Web-App für alle gängigen Browser auf PC und Laptop gibt es unter app-evs2023.de. Zugangsdaten für die App erhalten nur Haushalte, die sich zur Teilnahme an der größten freiwilligen Erhebung der amtlichen Statistik bereit erklärt haben und dafür nach dem zufallsprinzip ausgewählt wurden.



292/2022

Zensus 2022: Thüringer Erhebungsstellen schließen Arbeiten zur Haushaltebefragung ab - Für die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) werden weiterhin Meldungen eingeholt

Eines von 2 Teilprojekten des Zensus 2022 – die Befragungen der Haushalte – ist beendet. Die kommunalen Thüringer Erhebungsstellen sowie das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) haben die seit dem 15. Mai 2022 laufenden Erhebungen am 30. November 2022 erfolgreich abgeschlossen. Rund 357.938 Personen wurden an 80.488 Stichprobenanschriften durch ca. 2.300 Erhebungsbeauftragte zu Kernmerkmalen befragt. Ein Teil dieser Befragten beantwortete anschließend noch weitere Fragen, was größtenteils online erledigt wurde. Zusätzlich fand für eine kleine Stichprobe der bereits befragten Haushalte eine Wiederholungsbefragung zur Qualitätsbewertung statt. Auch diese ist nun abgeschlossen.



304/2022

In 18 Thüringer Kreisen Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2021

Die Zahl der Erwerbstätigen nahm in Thüringen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent ab. Der Rückgang der Erwerbstätigenzahl zeigte sich vor allem in den Landkreisen, wobei im Besonderen das Verarbeitende Gewerbe betroffen war. Die kreisfreien Städte verblieben nahezu auf Vorjahresniveau. Eine positive Entwicklung der Dienstleistungsbereiche glich die Rückgänge in den anderen Wirtschaftsbereichen aus.



295/2022

Erwerbstätigenzahl in Thüringen im 3. Vierteljahr 2022 erneut über Vorjahresniveau

Auch im 3. Vierteljahr 2022 setzte sich der positive Trend bei der Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen in Thüringen fort. Im 3. Vierteljahr 2022 hatten im Durchschnitt 1.028.000 Personen einen Arbeitsplatz in Thüringen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg die Erwerbstätigenzahl damit um 0,5 Prozent (+4.900 Personen). In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im gleichen Zeitraum um 1,1 Prozent.



4/2023

Thüringer Zuckerrübenenernte leicht unterdurchschnittlich

Im Jahr 2022 gab es in Thüringen eine leicht unterdurchschnittliche Zuckerrübenenernte. Im Schnitt meldeten die Thüringer Landwirtschaftsbetriebe einen Hektarertrag von 63 Tonnen Zuckerrüben. Das diesjährige Ergebnis liegt somit um rund 15 Tonnen je Hektar bzw. 19 Prozent unter dem (sehr hohen) Erntergebnis aus 2021. Das langjährige Mittel der Jahre 2016/2021 wurde um 4 Tonnen bzw. 6 Prozent unterschritten.



315/2022

3. November 2022: Schafbestand weiter rückläufig

Zum 3. November 2022 wurden nach dem vorläufigen Ergebnis der Bestandserhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens, die mindestens 20 Schafe hielten, 102.300 Schafe festgestellt. Gegenüber der letzten Erhebung zum Stichtag 3. November 2021, zu der ein Bestand von 111.300 Tieren ermittelt wurde, sind das 9.000 Schafe bzw. 8 Prozent weniger. Es wurden insbesondere weniger Mutterschafe gehalten.



312/2022

Erste Prognose zum Anbau von Winterfeldfrüchten

Von den Thüringer Landwirtschaftsbetrieben wurden im Herbst 2022 rund 392.300 Hektar Ackerland mit Winterfeldfrüchten bestellt. Gegenüber dem vergangenen Erntejahr 2022 erhöhte sich die Anbaufläche geringfügig um 1.100 Hektar bzw. 0,3 Prozent.



305/2022

3. November 2022: Schweinebestände gestiegen

Zum 3. November 2022 wurden nach dem vorläufigen Ergebnis der Bestandserhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens, die über einen Bestand von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen verfügten, 621.700 Schweine gehalten. Gegenüber der letzten Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2022, zu der ein Bestand von 597.500 Tieren ermittelt wurde, waren das 24.100 Schweine bzw. 4 Prozent mehr. Der Bestandszuwachs war insbesondere bei den Ferkeln festzustellen.



297/2022

3. November 2022: Rinderbestand leicht gestiegen

Nach einer Auswertung der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem) zum 3. November 2022 wurde für Thüringen ein Rinderbestand von 277 876 Tieren festgestellt. Das waren 2 108 Rinder bzw. 0,8 Prozent mehr als zur letzten Erhebung vom 3. Mai 2022. Gegenüber dem 3. November 2021 (282 669 Tiere) waren das jedoch 4 793 Rinder bzw. 1,7 Prozent weniger.



309/2022

Thüringer Spielwarenindustrie 2021: Mit 98,8 Millionen Euro höchstes Produktionsvolumen seit 1991

Im Jahr 2021 haben in Thüringen 5 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes Spielwaren für Groß und Klein im Wert von 98,8 Millionen Euro hergestellt. Der Produktionswert war damit um 17,0 Millionen Euro bzw. 20,8 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahr 2019 stieg der Absatzwert um 29,4 Millionen Euro (+42,3 Prozent). Zum Sortiment gehörten z. B. elektrische Eisenbahnen, Bausätze und Baukastenspielzeug, Puppen sowie Spielkarten.



2/2023

Strukturerhebung im Bauhauptgewerbe

Einmal jährlich, im repräsentativen Monat Juni, werden alle Betriebe zur Struktur des Bauhauptgewerbes in Thüringen befragt. Neben Ergebnissen zur Struktur werden auch Daten zur konjunkturellen Entwicklung für den Monat Juni erhoben.



310/2022

Stromeinspeisung im 3. Vierteljahr 2022 – Strom aus Photovoltaik gestiegen

Im 3. Vierteljahr 2022 speisten nach vorläufigen Angaben die Thüringer Stromerzeuger gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal mit 2 100,8 Gigawattstunden (GWh) 7,2 Prozent mehr Strom in das Versorgungsnetz ein.



306/2022

Steigende Erlöse bei gestiegenem Gasabsatz im Jahr 2021

Der Gasabsatz der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler an Endabnehmer in Thüringen betrug im Jahr 2021 rund 22,0 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Nach vorläufigen Angaben ist der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr damit um 0,4 Prozent gestiegen.



296/2022

Stromabsatz 2021 an Thüringer Letztverbraucher gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht

Im Jahr 2021 wurden nach endgültigen Angaben durch die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 10,3 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom an Letztverbraucher in Thüringen abgegeben.



307/2022

Kulturindikatoren im Ländervergleich – Ausgabe 2022 veröffentlicht

Die neueste Ausgabe der „Kulturindikatoren auf einen Blick“ ist erschienen. Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder porträtiert die breit gefächerte Kulturlandschaft in Deutschland. Sie deckt ein großes Themenspektrum ab: Vom Kulturarbeitsmarkt über die Nutzung kultureller Angebote bis hin zur Kulturfinanzierung.



291/2022

Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Thüringen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 begannen 9 719 Personen in Thüringen eine Ausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO). Das waren 196 Personen (+2,1 Prozent) mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Auszubildenden insgesamt sank hingegen von 25 820 Personen am Jahresende 2020 auf 25 437 (-1,5 Prozent) am Jahresende 2021.



300/2022

Rund 489 000 vollstationär behandelte Personen in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in den 44 Thüringer Krankenhäusern 489 383 Patientinnen und Patienten vollstationär behandelt. Das waren 21 259 Krankenhaufälle bzw. 4,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit wurden im Jahr 2021 in Thüringer Krankenhäusern die wenigsten zu behandelnden Personen seit dem Jahr 1995 (467 722 Fälle) vollstationär versorgt. Von den 489 383 Krankenhaufällen wurden 8 725 Patientinnen und Patienten (1,8 Prozent) am Aufnahmetag wieder aus dem Krankenhaus entlassen oder in ein anderes Krankenhaus verlegt (sogenannte Stundenfälle).



290/2022

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Thüringen nahezu unverändert

Am 31.12.2021 erhielten in Thüringen 8 065 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Form von Regelleistungen. Das waren 70 Personen bzw. 0,9 Prozent weniger als am Ende des Jahres 2020. Im Vergleich zum Höchststand am 31.12.2015 waren das rund 20 000 Empfängerinnen und Empfänger weniger.



316/2022

Finanzen der Thüringer Kommunen in den ersten 9 Monaten 2022

Die Thüringer Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise hatten in den ersten 9 Monaten 2022 Ausgaben in Höhe von 4,8 Milliarden Euro. Das waren 360,9 Millionen Euro bzw. 8,2 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.



1/2023

Baupreise für Wohngebäude im Jahresdurchschnitt 2022 um 22,3 Prozent über Vorjahresniveau

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Baulleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im November 2022 um 23,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmonat (August 2022) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 3,2 Prozent und erreichte einen Indexstand von 171,8 (Basis 2015=100). Die Steigerung des Gesamtdurchschnitts von 22,3 Prozent zum Vorjahr begründeten die Betriebe hauptsächlich mit stark gestiegenen Energie- und Materialpreisen, erhöhten Transportkosten infolge der Kraftstoffpreisentwicklung sowie Lieferengpässen.



289/2022

Inflationsrate in Thüringen im November auf 9,9 Prozent gesunken – Preise weiter auf sehr hohem Niveau

Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,9 Prozent. Im Vergleich zum Monat Oktober sank der Verbraucherpreisindex um durchschnittlich 0,8 Prozent und erreichte einen Indexstand von 122,1 (Basis 2015=100). Der November 2022 verzeichnete eine leichte Entspannung bei den Energiepreisen. Heizöl und Kraftstoffe wurden um 5,3 Prozent günstiger angeboten als im Oktober. Die Jahresteuerrate (Inflationsrate) fiel von 10,7 Prozent im Oktober auf 9,9 Prozent.



294/2022

Anfang 2021 waren in Thüringen 8,1 Prozent mehr Kraftfahrzeuge zugelassen als 11 Jahre zuvor

Die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge in Thüringen ist innerhalb von 11 Jahren um 8,1 Prozent gestiegen: Anfang 2021 waren 1,48 Millionen Kfz zugelassen. Zum Jahresbeginn 2010 hatte der Bestand noch bei 1,37 Millionen gelegen. Im Bundesdurchschnitt lag der Anstieg bei 17,6 Prozent.



317/2022

**Kompaktes Wissen für unterwegs:
„Thüringen heute“ erschienen**

Pünktlich zum Jahreswechsel ist die Broschüre „Thüringen heute – Wirtschaft, Staat, Gesellschaft“ in der Ausgabe 2022 erschienen. Die kostenfrei erhältliche Querschnittsveröffentlichung im Taschenformat wird jährlich neu aufgelegt. Das kleinformatige Heft „Thüringen heute“ ist ein fester Bestandteil des umfangreichen Informationsangebotes des Thüringer Landesamtes für Statistik und bietet auf ca. 50 Seiten einen schnellen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche und soziale Situation im Freistaat.



311/2022

**28. Auflage der „Kreiszahlen für
Thüringen“ erschienen**

Welche Regionen Thüringens sind besonders attraktiv für Unternehmen und Gewerbetreibende oder auch für junge Familien? Die Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden mit der jährlichen Herausgabe eines Nachschlagewerkes über wichtige Regionalergebnisse aus den Sachgebieten der amtlichen Statistik auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise geliefert.



301/2022

**Zum 4. Advent: Festschmaus mit kurzer
Anreise**

Wenn die Planung der Festtage in die finale Phase geht und es zum Thema Weihnachtsmenü kommt, hat Thüringen eine ganze Menge zu bieten. Thüringer Klöße – also „Hütes“ oder auch „Gliese“ – sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dazu gehört unbedingt ausreichend „Ditsche“ bzw. „Brüh“ – zu Weihnachten vorzugsweise vom Gänse- oder Entenbraten. Rotkraut, Rosenkohl oder eine andere Gemüsebeilage dazu und fertig ist der Hauptgang.



293/2022

**Zum 3. Advent: Flüssige
Weihnachtsgrüße**

Zum 3. Advent möchte das Thüringer Landesamt für Statistik mit einem Rezept für einen wärmenden Winterpunsch veranschaulichen, dass die Statistik nicht immer so trocken ist, wie ihr Ruf. Nicht nur in der Adventszeit werden in vielen Haushalten Zutaten zusammengetragen, um sie zu einer kulinarischen Leckerei zuzubereiten und anzurichten. Ähnlich ist es das ganze Jahr über in der Statistik. Dort werden quantitative Informationen gesammelt, aufbereitet, ausgewertet und dargestellt. Letzten Endes geht es somit um die Mengen, Anteile, Verhältnisse und nicht zuletzt die zweckmäßige sowie optisch ansprechende Darstellung des Ergebnisses.



HANDWERK

GLASER*



104
HANDWERKS-
UNTERNEHMEN

460
TÄTIGE PERSONEN

88 728
EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON

* Bezeichnung des Gewerbezeigs

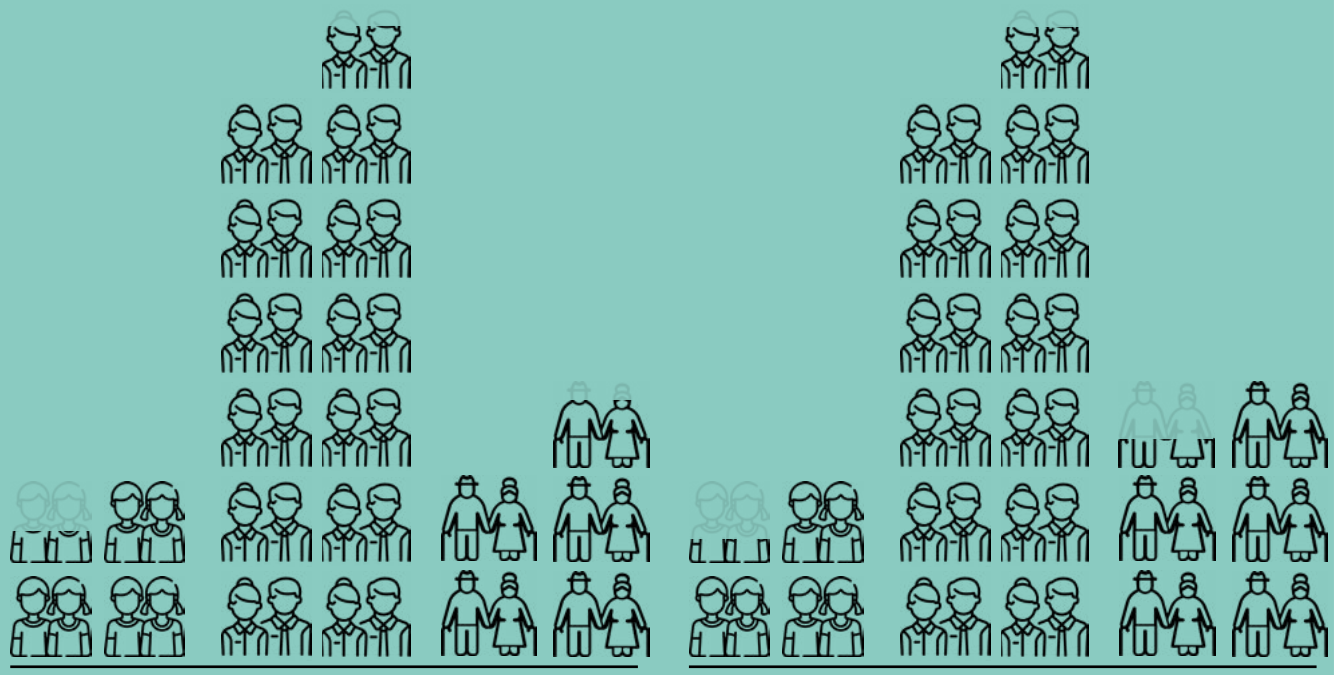
Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2020

Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

ERFURT

2021

2042



Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren	Kinder unter 18 Jahren	Personen 18 bis unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren
33,99 Tausend	129,97 Tausend	49,28 Tausend	32,94 Tausend	129,90 Tausend	52,83 Tausend

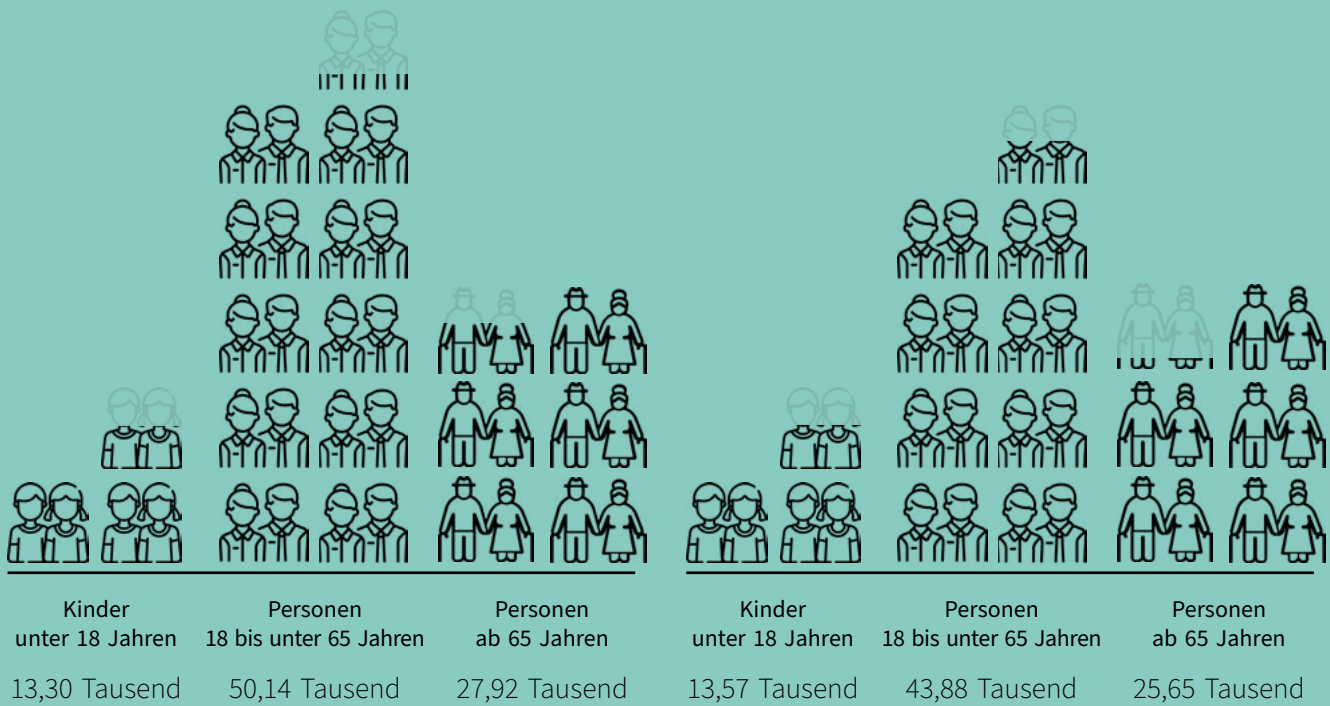
= 10000 Personen


Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

GERA

2021

2042



 = 5000 Personen



Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand Oktober 2022. Hintergrundinformationen zu möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie oder des Ukraine-Kriegs sind unter den einzelnen Themenbereichen zu finden.

Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

0361 57331-9130
Sylvia.Schlapp
@statistik.thueringen.de

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Oktober 2022 im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahresmonat teilweise verbessert. Sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und die Zahl der Beschäftigten stiegen an. Dagegen gingen die Auftragseingänge zurück (bei 2 Arbeitstagen weniger). Im Vergleich zum Vormonat blieb die Beschäftigtenzahl konstant. Der Umsatz, die Produktivität und die Auftragseingänge gingen zurück (bei 2 Arbeitstagen weniger).

Im Bauhauptgewerbe sanken im Oktober 2022 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat sowohl die Beschäftigtenzahl als auch die Umsätze, die Produktivität und der Auftragseingang. Eine ähnliche Tendenz zeichnet sich im Vergleich zu September 2022 ab.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Oktober 2022 weiter verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie jedoch leicht gestiegen.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wurde in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Oktober 2022 ein Umsatz von 3129 Millionen Euro realisiert, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat von 13,9 Prozent entsprach (Deutschland: +14,3 Prozent).

Umsatz deutlich gestiegen

Der Inlandsumsatz erreichte im Oktober 2022 ein Volumen von 2099 Millionen Euro und war damit um 14,6 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat (Deutschland: +13,3 Prozent). Auch stieg der Auslandsumsatz gegenüber Oktober 2021 um 12,7 Prozent auf 1120 Millionen Euro an (Deutschland: +15,3 Prozent). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 35,8 Prozent und war damit 0,4 Prozentpunkte niedriger als im gleichen Vorjahresmonat.

Im Vergleich zum Vormonat ging der Umsatz insgesamt um 10,5 Prozent zurück (Deutschland: -8,8 Prozent). Hier wurde sowohl im Inland als auch im Ausland weniger Umsatz erwirtschaftet (-7,8 Prozent bzw. -14,8 Prozent).

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

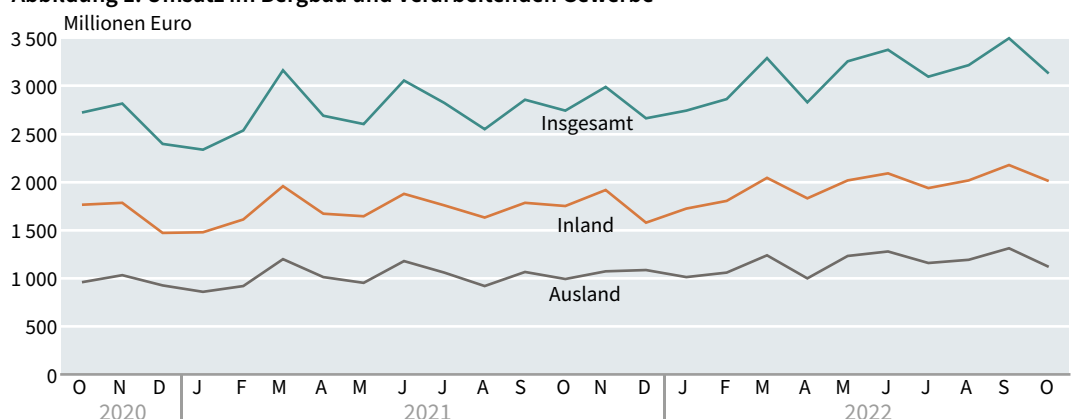
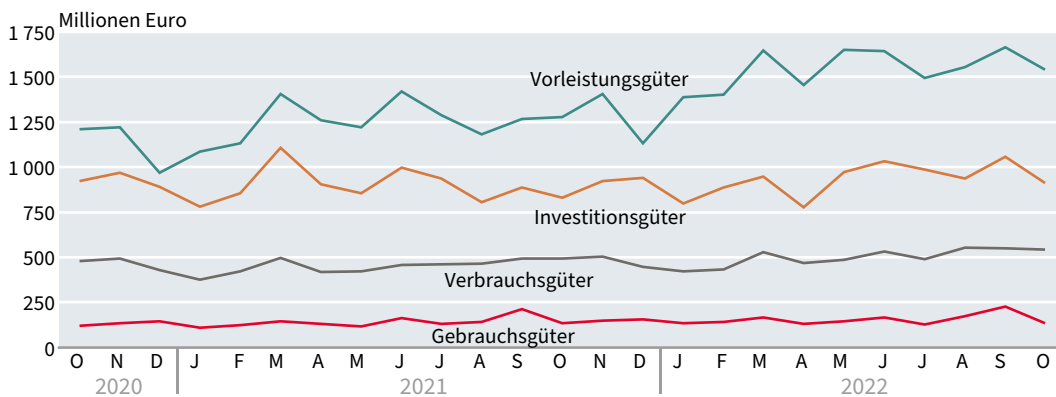


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Umsatzzuwachs in allen Hauptgruppen

Der Umsatzzuwachs zum Vorjahresmonat wurde im Oktober 2022 von allen Hauptgruppen erwirtschaftet. Die mit Abstand höchsten absoluten Umsatzzuwächse verzeichneten mit 254,4 Millionen Euro die Vorleistungsgüterproduzenten (+19,8 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten (+77,9 Millionen Euro bzw. +9,3 Prozent). Den niedrigsten Umsatzzuwachs meldeten die Gebrauchsgüterproduzenten (+0,2 Millionen Euro bzw. +0,1 Prozent).

Den höchsten Anteil am Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hatte mit 49,2 Prozent nach wie vor die Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten. Die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten spielte mit einem Umsatzanteil von 4,3 Prozent weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Die höchste Exportquote wies im Oktober 2022 die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten mit 57,0 Prozent aus, gefolgt von den Investitions-

güterproduzenten mit 42,0 Prozent. Die niedrigste Exportquote lag mit 24,0 Prozent weiterhin bei der Gruppe der Verbrauchsgüterproduzenten.

Im Jahresverlauf weiterhin Umsatzplus

Betrachtet man die Summe der ersten 10 Monate des Jahres 2022, lagen die Umsätze weiterhin über dem Vorjahreszeitraum. Das Umsatzplus betrug 14,3 Prozent bzw. 3,9 Milliarden Euro und stieg im Jahresverlauf auf 31,3 Milliarden Euro (bei 1 Arbeitstag weniger). Bei den Umsatzzuwächsen ist zu beachten, dass sich hier starke Preisanstiege widerspiegeln. Preisbereinigt verzeichnete der Umsatz nach vorläufigen Angaben im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 ein Plus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Bei den Umsätzen im Inland wurde ein Zuwachs um 2,5 Milliarden Euro bzw. 14,4 Prozent (preisbereinigt +0,8 Prozent) auf 19,7 Milliarden Euro gemeldet. Die

Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

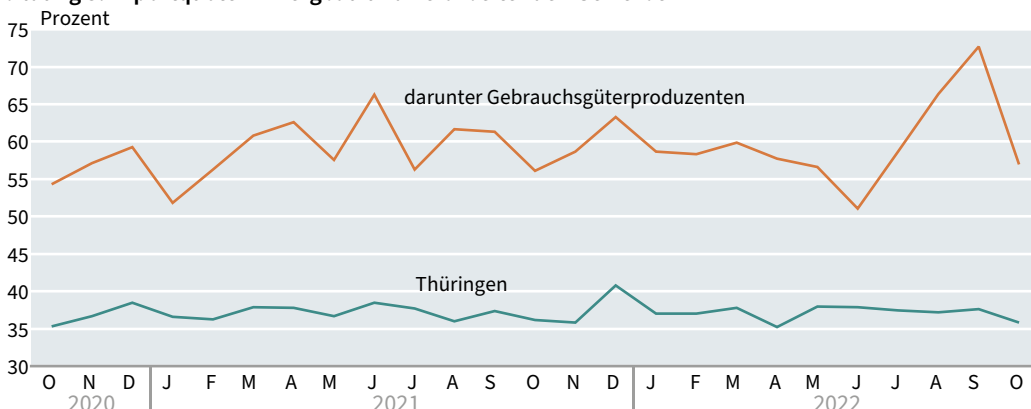
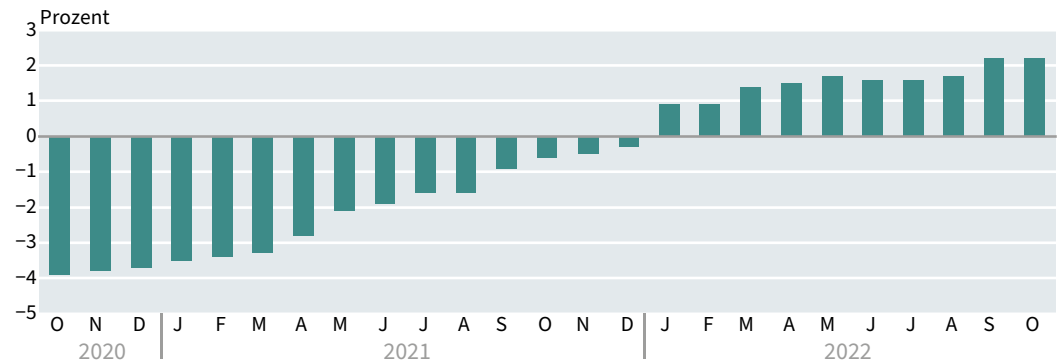


Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Exporte stiegen um 1,5 Milliarden Euro bzw. 14,2 Prozent (preisbereinigt +3,5 Prozent) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Exportquote lag von Januar bis Oktober mit 37,1 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert (37,2 Prozent). Insgesamt wurden Waren für 11,6 Milliarden Euro exportiert.

Bis Ende Oktober haben alle Hauptgruppen Umsatzzuwächse erwirtschaftet. Das höchste absolute Umsatzplus wurde bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit 2877,4 Millionen Euro errechnet. Danach folgten mit großem Abstand die Verbrauchsgüterproduzenten mit +497,4 Millionen Euro.

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) blieb im Oktober 2022 gegenüber dem Vormonat fast konstant (+47 Personen) und erreichte einen Wert von 145 162 Personen.

Beschäftigtenzahl leicht höher als im Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 3 114 Personen mehr beschäftigt (+2,2 Prozent). In jeweils 2 der 4 Hauptgruppen erfolgte ein Beschäftigtenrückgang sowie -zuwachs.

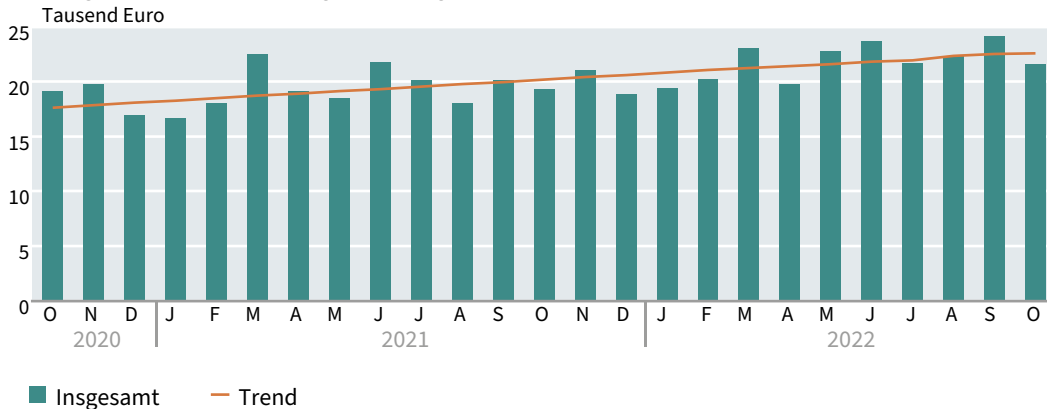
Den stärksten Beschäftigungsrückgang gab es bei den Verbrauchsgüterproduzenten (-0,6 Prozent bzw. -152 Personen). Den stärksten absoluten Beschäftigungszuwachs konnten die Vorleistungsgüterproduzenten mit einem Plus von 2 854 Personen (+4,3 Prozent) verzeichnen.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 10 Monaten 2022 um 1,6 Prozent (+2 196 Personen) höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch bei der Betrachtung im Zeitverlauf war die Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten am stärksten vom Beschäftigungszuwachs betroffen (+1 874 Personen). Eine negative Beschäftigtenbilanz verbuchte bis Ende Oktober 2022 nur die Gruppe der Investitionsgüterproduzenten (-388 Personen bzw. -0,9 Prozent).

Produktivität höher als im Vorjahr

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging im Oktober 2022 gegenüber dem Vormonat zurück. Die Produktivität war mit 21 558 Euro Umsatz je Beschäftigten um 10,5 Prozent niedriger als im September 2022, lag jedoch über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats (+11,5 Prozent).

Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Bis Ende Oktober 2022 betrug die Produktivität 218608 Euro je Beschäftigten und lag mit +12,6 Prozent deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Oktober 2022 mit 17800 Tausend Stunden um 5,1 Prozent niedriger als im September 2022, ebenso wie im Vergleich zum Vorjahresmonats (-3,3 Prozent). Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,5 Stunden (Oktober 2021: 6,2 Stunden; September 2022: 6,1 Stunden).

Auftragseingänge gesunken

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) sank in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im Oktober 2022 auf einen Wert von 102,6 (Vormonat: 115,2) und war um 8,4 Prozent niedriger

als im gleichen Vorjahresmonat. Dabei gingen sowohl die Auftragseingänge aus dem Ausland (-9,7 Prozent) als auch die Inlandsaufträge (-11,8 Prozent) gegenüber dem Vormonat zurück.

Mit einem Indexwert von durchschnittlich 114,3 (Basis: 2015 = 100) im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 waren im Verarbeitenden Gewerbe 0,3 Prozent mehr Auftragseingänge zu verzeichnen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier stiegen die Auftragseingänge aus dem Inland (+2,1 Prozent). Aus dem Ausland hingegen nahmen die Auftragseingänge ab (-2,2 Prozent).

Im betrachteten Zeitraum sind die Auftragseingänge in 2 der Hauptgruppen gestiegen, darunter am stärksten bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +5,6 Prozent. Den stärksten Rückgang verzeichneten die Investitionsgüterproduzenten mit -5,1 Prozent.

Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015=100

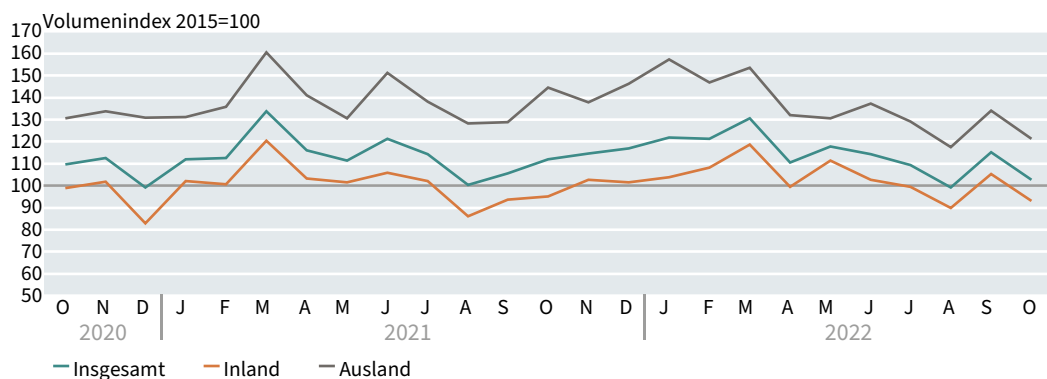
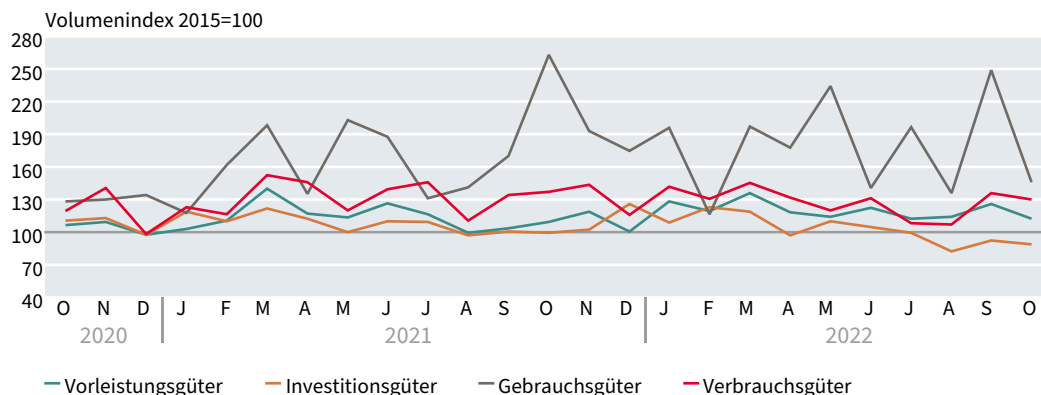


Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen
Volumenindex 2015=100



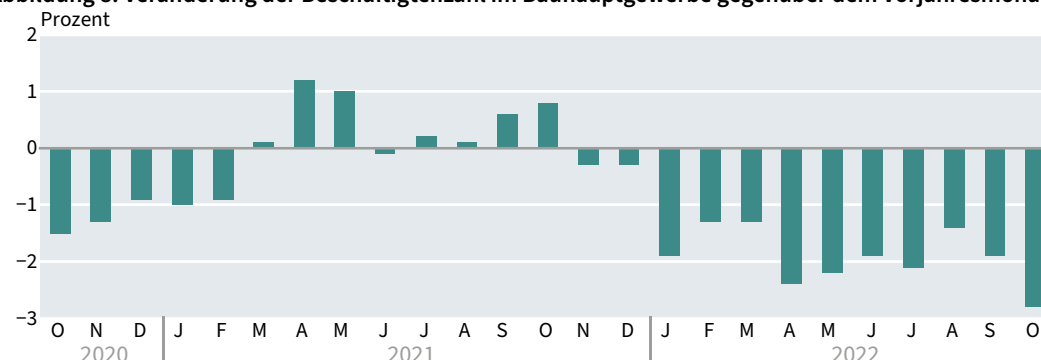
Bauhauptgewerbe

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) war im Oktober 2022 mit 230 Millionen Euro (Vormonat: 236 Millionen Euro) um 6,2 Prozent niedriger als im Oktober 2021. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 227 Millionen Euro. Das waren 3,0 Prozent weniger als im Vormonat und 6,5 Prozent weniger als im Oktober 2021. Ein Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahresmonat nur von der Bausparte Wohnungsbau getragen. Hier konnte eine Umsatzsteigerung von 25,1 Prozent bzw. 5,8 Millionen Euro ermittelt werden. Dagegen ging der Umsatz im gewerblichen Bau um 16,0 Prozent zurück und im öffentlichen und Straßenbau um 5,2 Prozent.

Umsatzzuwachs im Bauhauptgewerbe

Im gesamten Zeitraum Januar bis Oktober 2022 wurde im Bauhauptgewerbe ein Umsatz von 1999 Millionen Euro erzielt; 154,7 Millionen Euro bzw. 8,4 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der baugewerbliche Umsatz stieg ebenfalls an (+8,5 Prozent). Dabei wird im Jahresverlauf das gestiegene Umsatzergebnis von allen Bausparten getragen. Hierbei stieg der Umsatz im Wohnungsbau (+14,8 Prozent) und im gewerblichen Bau (+11,5 Prozent) am stärksten. Der Umsatz im öffentlichen und Straßenbau lag um 5,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Abbildung 8: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Zahl der Beschäftigten leicht rückläufig

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sank im Oktober 2022 leicht. Mit 14267 Personen waren es 138 Personen weniger als im September 2022. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank das Beschäftigungsniveau ebenfalls (-412 Personen bzw. -2,8 Prozent). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Monate Januar bis Oktober 2022 verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent.

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im Oktober 2022 einen Wert von 15932 Euro. Die Produktivität sank gegenüber dem Vormonat ab (-2,0 Prozent) und lag auch unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-3,8 Prozent).

Produktivität im Bauhauptgewerbe gegenüber Vorjahr gestiegen

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 verzeichnete das Bauhauptgewerbe eine um 10,7 Prozent höhere Produktivität als im Vorjahreszeitraum, resultierend aus dem Anstieg des baugewerblichen Umsatzes bei geringerer Beschäftigtenzahl.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Oktober 2022 mit 1383 Tausend Stunden um 6,2 Prozent

niedriger als im Vormonat und lagen um 11,3 Prozent unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats. Der Rückgang der Arbeitsstunden gegenüber Oktober 2021 erfolgte bei 2 Bausparten. Dabei gingen die geleisteten Arbeitsstunden im gewerblichen Bau um 16,7 Prozent zurück und im öffentlichen und Straßenbau um 10,9 Prozent. Ein Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden wurde mit +2,0 Prozent im Wohnungsbau errechnet.

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe leicht unter dem Niveau der ersten 10 Monate des Vorjahres (-2,6 Prozent). Differenziert nach Bausparten wurden im öffentlichen und Straßenbau (-5,8 Prozent) sowie im gewerblichen Bau (-1,1 Prozent) weniger Stunden geleistet. Lediglich im Wohnungsbau stiegen die Arbeitsstunden an (+6,2 Prozent).

Auftragseingänge um ein Fünftel gesunken im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Auftragslage im Bauhauptgewerbe hat sich im Oktober 2022 gegenüber dem Vormonat leicht verschlechtert. Der Auftragseingang sank gegenüber September 2022 um 444 Tausend Euro (-0,2 Prozent) auf 182,6 Millionen Euro und lag deutlich unter

Abbildung 9: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe

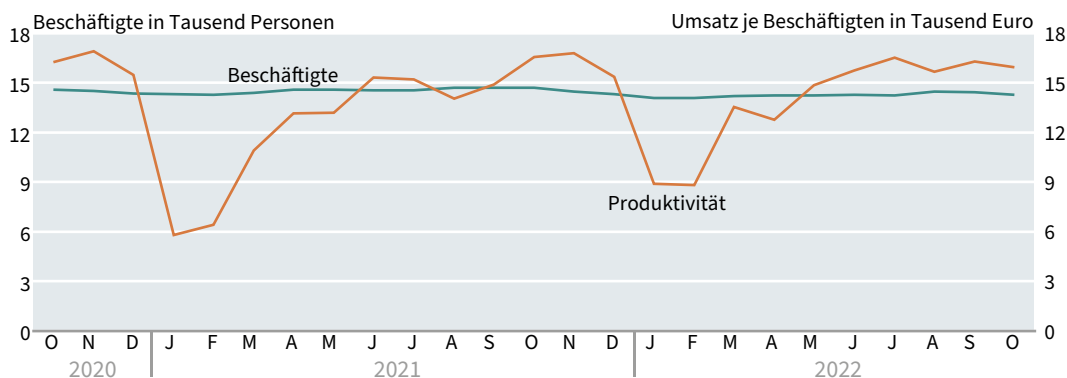
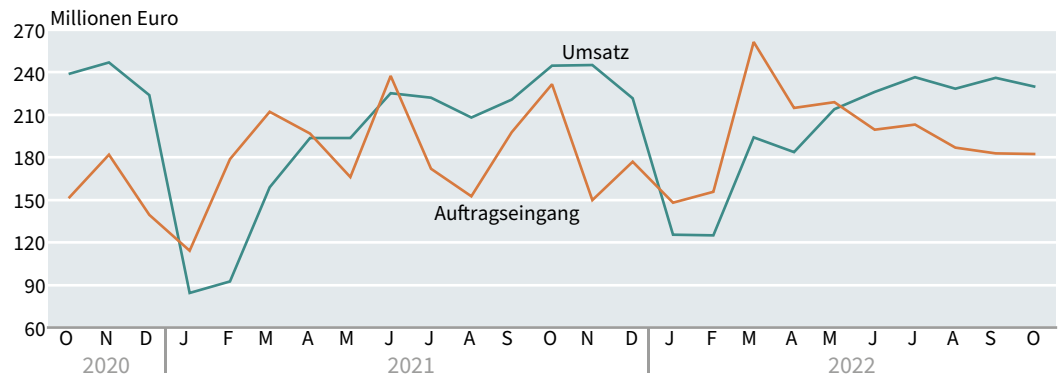


Abbildung 10: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



dem Wert vom Oktober 2021 (-49,2 Millionen Euro bzw. -21,2 Prozent). Der Rückgang gegenüber Oktober 2021 erfolgte im Bereich des öffentlichen und Straßenbaus (-49,9 Prozent). Steigende Auftrags-eingänge gegenüber dem Vorjahr vermeldeten der Wohnungsbau (+150,1 Prozent) und der gewerbliche Bau (+19,0 Prozent).

und Nichtwohnbau. Das waren 740 Wohnungen bzw. 18,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Zuwachs von geplanten Wohnungen

Das Volumen der Auftragseingänge im gesamten Zeitraum Januar bis Oktober 2022 war mit 1.954 Millionen Euro um 94,5 Millionen Euro bzw. 5,1 Prozent höher als in den ersten 10 Monaten 2021. Positiv beeinflusst wurde der Nachfrageanstieg durch alle 3 Bausparten, und zwar durch den gewerblichen Bau mit +10,6 Prozent, den Wohnungsbau mit +10,2 Prozent und den öffentlichen und Straßenbau mit +0,5 Prozent.

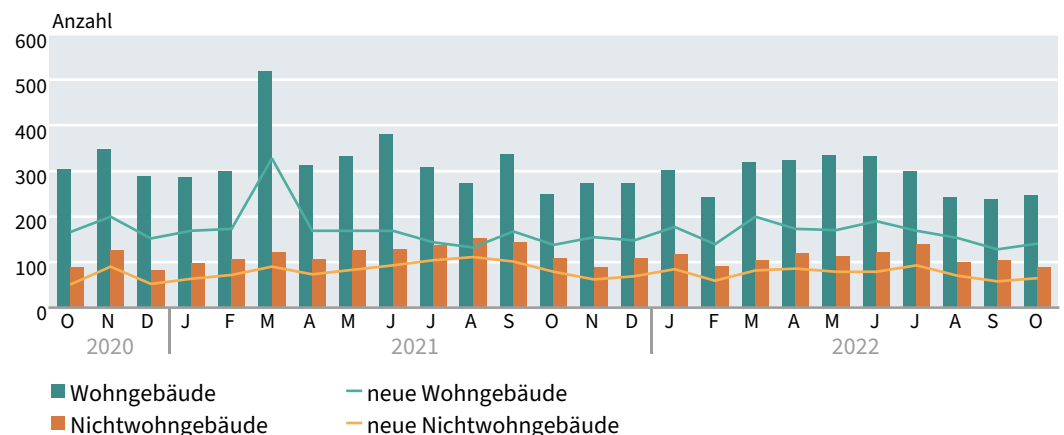
Im Wohnungsbau werden 4.765 Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt, davon 666 Wohnungen in schon bestehenden Wohngebäuden und 4.099 Neubauwohnungen. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von 841 Wohnungen (+21,4 Prozent).

38,8 Prozent des neu geplanten Wohnraums sind Ein- und Zweifamilienhäuser (1.590). Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Anzahl um 116 Wohnungen. Mit einem Anteil von 51,5 Prozent wurden 2.111 Wohnungen in mehrgeschossigen Gebäuden genehmigt. Das waren 802 Wohnungen mehr als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die genehmigten Wohnheimplätze stiegen deutlich an (+281 Wohnungen bzw. +240,2 Prozent).

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden genehmigten bis Ende Oktober 2022 mit den insgesamt 3.971 Anträgen für Bauvorhaben 4.751 Wohnungen im Wohn-

Abbildung 11: Baugenehmigungen für Gebäude



Für die Bauvorhaben von Wohngebäuden insgesamt wurde ein Kostenvolumen von 988 Millionen Euro veranschlagt; 115,2 Millionen Euro bzw. 13,2 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die veranschlagten Kosten für den Bau neuer Wohngebäude stiegen um 126,3 Millionen Euro bzw. 19,5 Prozent auf ein Kostenvolumen von 774 Millionen Euro. Rein rechnerisch betragen die veranschlagten Baukosten neuer Wohngebäude je Quadratmeter Wohnfläche 1914 Euro (2021: 1823 Euro).

Abnahme der veranschlagten Kosten für neue Nichtwohngebäude

Für Nichtwohngebäude wurden von Januar bis Oktober 2022 insgesamt 759 Millionen Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Minus von 277,5 Millionen Euro bzw. 26,8 Prozent. Für neue Nichtwohngebäude sanken die veranschlagten Kosten um ein Drittel (-34,5 Prozent bzw. -302,9 Millionen Euro).

Beherbergungswesen

In den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) wurden im Oktober 2022 insgesamt 342 Tausend Gästeankünfte und 913 Tausend Übernachtungen gemeldet. Die Verweildauer pro Gast lag bei 2,7 Tagen. Deutlich mehr Gäste konnten aus dem Ausland begrüßt werden.

Oktober 2022: Weniger Gäste als im Vorjahr

Die Gästeankünfte sanken gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent. Auch die Übernachtungen nahmen

um 1,8 Prozent ab. Allerdings konnte der Auslands-tourismus sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen eine positive Bilanz ziehen. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland erhöhte sich um 12,0 Prozent auf 16 Tausend. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 15,8 Prozent auf 41 Tausend.

Bei der Betrachtung zum Vorkrisenjahr 2019 lagen allerdings die Ankünfte und Übernachtungen noch immer unter dem Oktoberwert von 2019. Bei diesem Vergleich ist ein Rückgang der Gästeankünfte um 7,7 Prozent (-29 Tausend) und der Übernachtungen um 6,1 Prozent (-59 Tausend) festzustellen. Im laufenden Jahr 2022 verringerte sich jedoch die prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vergleichsmonat kontinuierlich. So lagen im Januar 2022 die Gästezahlen noch um 49,8 Prozent unter denen von Januar 2019. Im Februar betrug die Differenz 38,8 Prozent, im März 32,3 Prozent, im April 17,4 Prozent und im Betrachtungsmonat Oktober nur noch 7,7 Prozent.

In Deutschland insgesamt konnten deutlich mehr Gäste und Übernachtungen verbucht werden als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Gästeankünfte stieg um 8,5 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 2,3 Prozent. Deutschlandweit verweilten die Gäste im Durchschnitt 2,7 Tage.

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2022 buchten rund 2,9 Millionen Gäste fast 7,9 Millionen Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war dies ein Zuwachs der Gästezahlen um 48,1 Prozent und der Übernachtungszahlen um 36,0 Prozent. Aus dem Ausland kamen rund 166 Tausend Besucher. Das waren 5,7 Prozent aller Gäste. Die Zahl der ausländischen Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 88,5 Prozent an, ebenso stieg das Übernachtungsaufkommen um 62,5 Prozent. Die ausländischen Gäste verweilten in Thüringen mit durchschnittlich

Abbildung 12: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2022

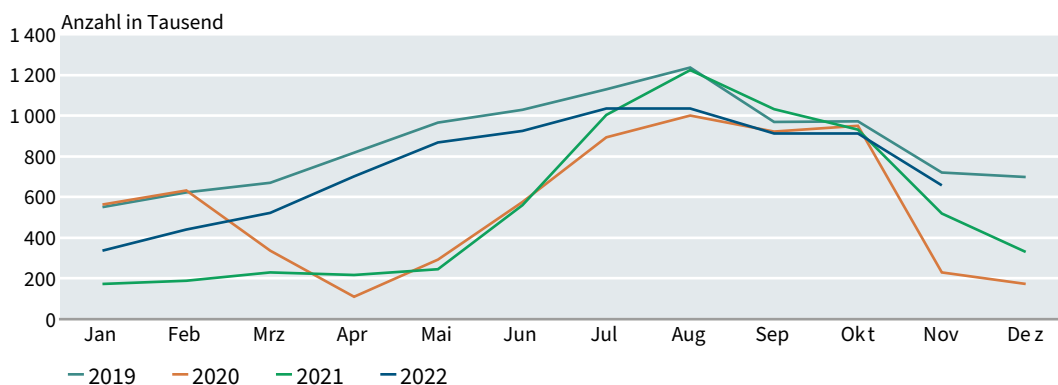


Abbildung 13: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis Oktober 2022 nach Thüringer Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte			Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis Oktober 2021	Veränderung gegenüber Januar bis Oktober 2019	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis Oktober 2021	Veränderung gegenüber Januar bis Oktober 2019	
	Anzahl	Prozent	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent	
Südharz Kyffhäuser	150293	69,9	-10,9	432413	47,7	-11,5	2,9
Eichsfeld	92194	61,8	-17,0	288998	41,3	-5,9	3,1
Hainich	117978	53,1	-13,3	385356	36,7	-11,6	3,3
Saaleland	88487	46,9	-15,3	315384	24,8	-13,2	3,6
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	988286	41,0	-17,0	1821781	34,3	-15,8	1,8
Thüringer Rhön	95215	44,8	-8,9	383309	18,1	-10,9	4,0
Thüringer Vogtland	139521	39,5	-13,2	254580	24,6	-15,6	1,8
Thüringer Wald	1047800	54,3	-16,6	3337198	42,4	-11,9	3,2
Übriges Thüringen ¹⁾	207651	39,9	-11,1	638623	23,9	-7,1	3,1
Thüringen	2927425	48,1	-15,5	7857642	36,0	-12,4	2,7
davon							
Bundesrepublik Deutschland	2761795	46,2	-14,4	7451163	34,8	-11,5	2,7
anderer Wohnsitz	165630	88,5	-30,3	406479	62,5	-25,7	2,5

1) Zum Reisegebiet „Übriges Thüringen“ gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land und der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

2,5 Tagen etwas kürzer als die inländischen Gäste (2,7 Tage).

In Deutschland stieg bis Ende Oktober 2022 sowohl die Zahl der Gäste (+70,8 Prozent) als auch die Zahl der Übernachtungen (+46,7 Prozent) an. 57,4 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste und 336,1 Millionen auf inländische Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast betrug 2,8 Tage. Auch deutschlandweit verweilten die ausländischen Gäste (2,4 Tage) kürzer als die inländischen Gäste (2,9 Tage).

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen bis Ende Oktober 2022 zeigt in allen 9 Reisegebieten Thüringens einen Rückgang gegenüber dem Vorkrisen-Zeitraum bis Ende Oktober 2019. Der geringste Rückgang bei den Gästeankünften war im Reisegebiet „Thüringer Rhön“ zu beobachten. Hier gingen die Ankünfte um 8,9 Prozent zurück. Der geringste Rückgang bei den Übernachtungen wurde im Reisegebiet „Eichsfeld“ beobachtet (-5,9 Prozent). Besonders betroffen war das Reisegebiet „Städte Eisenach, Erfurt Jena, Weimar“. Hier sanken die Ankünfte um 17,0 Prozent und die Übernachtungszahlen um 15,8 Prozent.

Verbraucherpreisindex

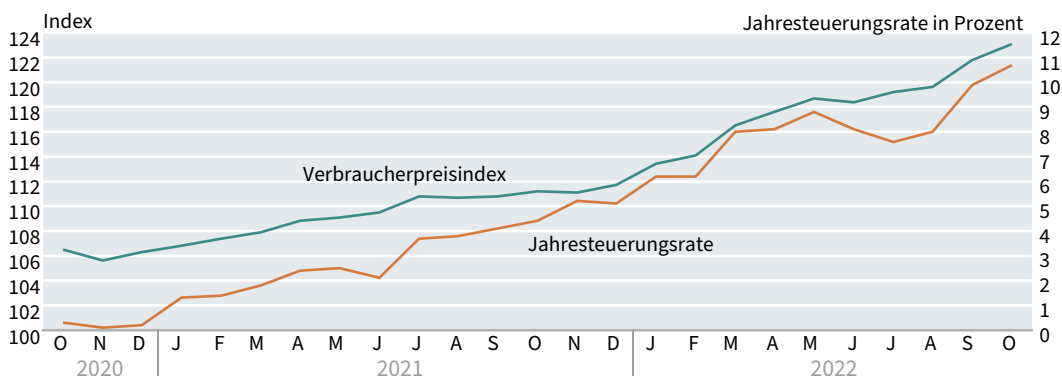
Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um 10,7 Prozent und erreichten einen Indexstand von 123,1 Prozent (Basis: 2015 = 100).

Inflationsrate auf neuem Höchststand

Die Jahresteuersatzrate (Inflationsrate) erhöhte sich von 9,9 Prozent im September 2022 auf 10,7 Prozent. Die Preise der Energieprodukte stiegen im Durchschnitt um 39,7 Prozent, darunter die Preise für Haushaltsenergie um 50,5 Prozent, die Preise der Kraftstoffe um 21,9 Prozent. Die stärksten Anstiege bei den Energieprodukten verzeichneten im Jahresvergleich leichtes Heizöl (+82,0 Prozent), Fernwärme (+72,2 Prozent), Gas einschließlich Betriebskosten (+70,9 Prozent) sowie feste Brennstoffe (+54,4 Prozent).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr um 21,1 Prozent.

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuerungsrate



Deutlich über dem Vorjahresniveau lagen die Preise für Speisefette und Speiseöle (+58,5 Prozent), Molkeerzeugnisse und Eier (+34,6 Prozent), Gemüse (+25,0 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+21,9 Prozent). Weitere nennenswerte Preissteigerungen gegenüber dem Oktober 2021 wurden für Dienstleistungen ohne Nettokaltmiete (+6,2 Prozent) beobachtet. Die Dienstleistungen der Pflegeheime verteuerten sich um 14,4 Prozent, die Dienstleistungen der ambulanten Pflegeeinrichtungen um 13,9 Prozent.

Seit Jahresbeginn wurde ein sprunghafter Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise in Thüringen beobachtet, welcher sich durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine verschärfte. Energieprodukte und Nahrungsmittel beeinflussen die Höhe der Inflationsrate erheblich. Betrachtet man die Preisveränderung im Jahresvergleich ohne Nahrungsmittel und Energie so beträgt sie 5,5 Prozent.

Verbraucherpreise stiegen gegenüber Vormonat an

Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Verbraucherpreise im Oktober um durchschnittlich 1,1 Prozent. Haushaltsenergie verteuerte sich im Monatsvergleich um 5,2 Prozent, Bekleidung und Schuhe um 2,2 Prozent sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke um 1,5 Prozent. Die Kraftstoffe konnten im Oktober um 2,0 Prozent günstiger getankt werden als im September.

Gewerbeanzeigen

In Thüringen gab es in den ersten 10 Monaten 2022 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum weniger Gewerbeanmeldungen, jedoch mehr Gewerbeabmeldungen.

Mehr Gewerbeabmeldungen als im Vorjahr

Die Anzahl der Anmeldungen sank auf 8979 Anzeigen (-218 Anzeigen bzw. -2,4 Prozent). Dagegen stieg die Anzahl der Abmeldungen auf 8455 Anzeigen

Abbildung 15: Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen



(+223 Anzeigen bzw. +2,7 Prozent). Auf 100 Anmeldungen kamen 94 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 90 Abmeldungen.

Mehr als 70 Prozent der Neugründungen sind Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe

Rund vier Fünftel aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (76,2 Prozent). Die restlichen 23,8 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen ging von Januar bis Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 185 Anträge (-2,5 Prozent) auf 7 312 Anzeigen zurück, die der Betriebsgründungen um 246 Anmeldungen (-12,4 Prozent) auf 1 740 Anzeigen. Die Gründungen von Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetrieben lagen mit 5 572 Anträgen über dem Vorjahresniveau (+61 Anträge bzw. +1,1 Prozent). Die übrigen Gewerbeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die 8 455 Gewerbeabmeldungen von Januar bis Oktober 2022 war mit 79,6 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+267 Anzeigen bzw. +4,1 Prozent), darunter 4 971 Kleinunternehmen

und Nebenerwerbsbetriebe sowie 1 756 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die meisten Gewerbeanmeldungen (2 171 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (2 153 Anzeigen) gab es im betrachteten Zeitraum im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 1 217 Gewerbe an- und 1 018 Gewerbe abgemeldet.

6 899 Anmeldungen stammten von Einzelunternehmen und 1 312 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 374 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine eher untergeordnete Rolle.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Oktober 2022 über 1 792 Insolvenzverfahren. Auf Unternehmen entfielen 10,5 Prozent aller Verfahren und auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) 89,5 Prozent.

Abbildung 16: Gewerbean- und -abmeldungen

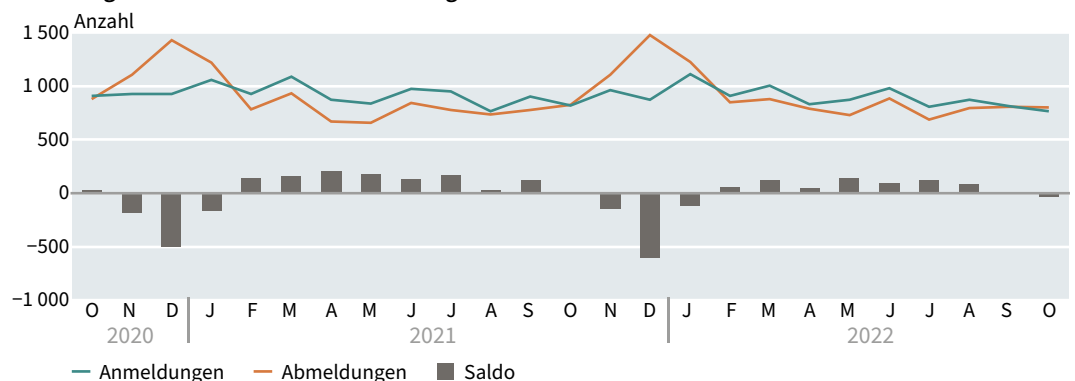
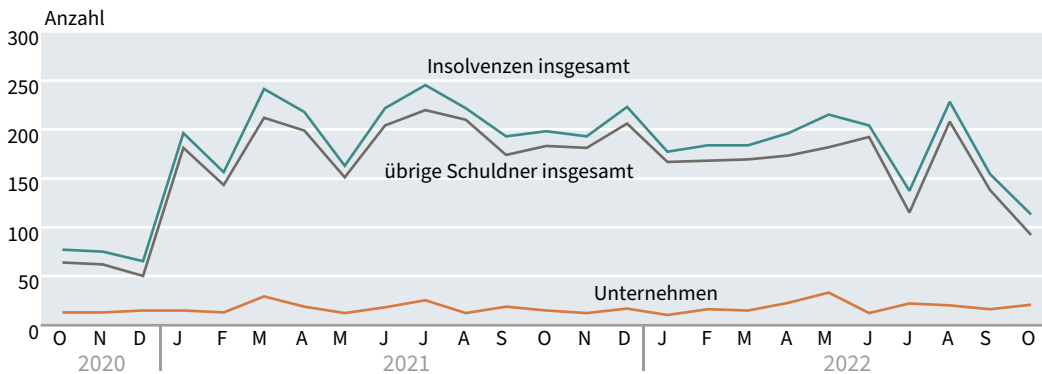


Abbildung 17: Insolvenzen nach Art des Schuldners



Rückgang der Insolvenzen insgesamt

Das waren insgesamt 262 Anträge weniger als im Vorjahreszeitraum (-12,8 Prozent). Während die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahr leicht stieg (+6,2 Prozent), sank sie deutlich bei den übrigen Schuldnern (-14,5 Prozent).

Mit 1667 Verfahren wurden 93,0 Prozent (Vorjahr: 94,2 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet. 103 Verfahren bzw. 5,7 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 22 Verfahren bzw. 1,2 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Forderungen pro Verfahren über Vorjahresniveau

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beziferten die Gerichte auf rund 279 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 156 Tausend Euro aus. Im Jahr zuvor waren es 141 Tausend Euro.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 10 Monaten 2022 gegenüber 2021 um 11 Verfahren bzw. 6,2 Prozent auf 188 Unternehmen an. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1694 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 140 Millionen Euro.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 39 Verfahren im Baugewerbe,

Abbildung 18: Insolvenzverfahren

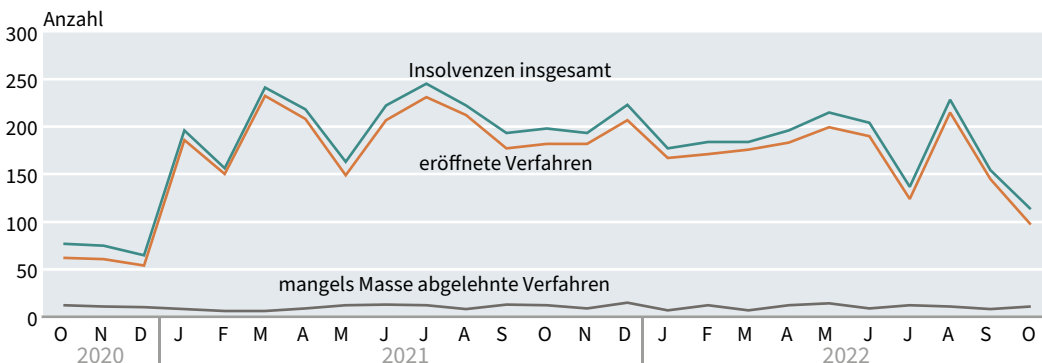
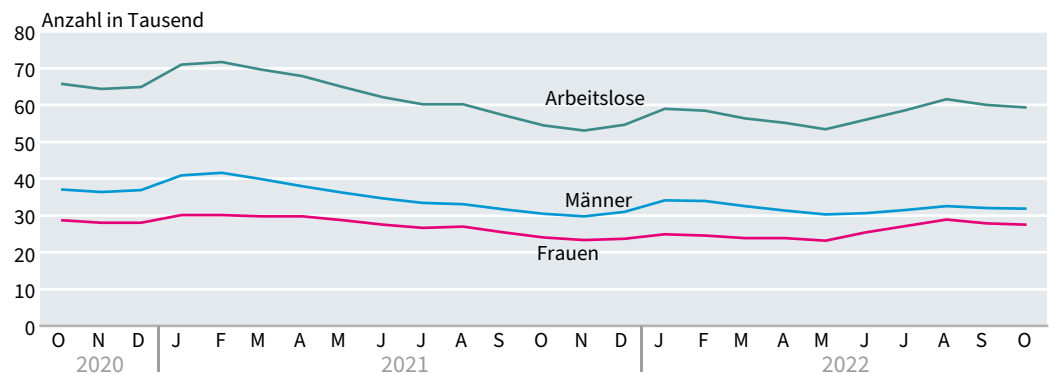


Abbildung 19: Arbeitsmarkt



gefolgt vom Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“ mit 26 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich „Baugewerbe“ um 7 Verfahren und im Bereich „Verarbeitendes Gewerbe“ sogar um +10 Verfahren.

Deutlich weniger Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1604 Verfahren und damit 273 Verfahren bzw. 14,5 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Dabei wurden mehr als 70 Prozent dieser Insolvenzverfahren (1 160 Verfahren) gegenüber privaten Verbrauchern geführt (Veränderung zum Vorjahreszeitraum: -18,3 Prozent). Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen im Rahmen aller beantragten Verbraucherinsolvenzen bezifferten die Gerichte auf 50,9 Millionen Euro. Durchschnittlich waren das pro Verbraucherinsolvenzverfahren ca. 45 Tausend Euro.

Fast jede 5. Insolvenz (406 Verfahren) betraf ehemals selbständig Tätige (Veränderung zum Vorjahreszeitraum: -1,5 Prozent).

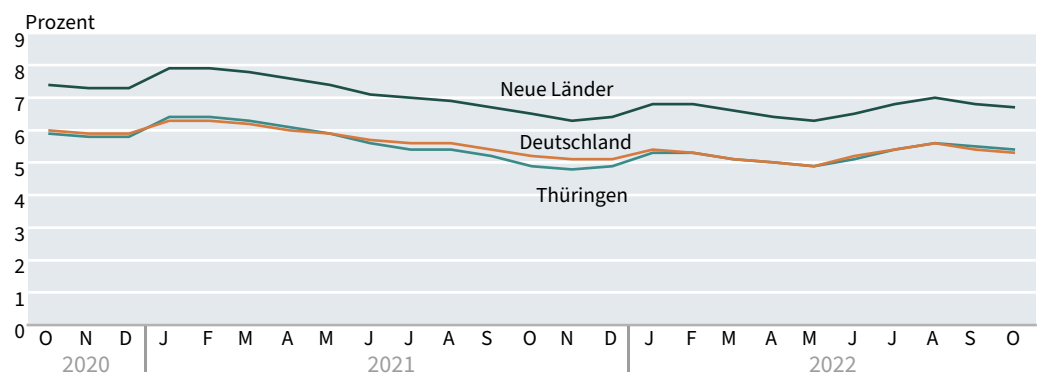
Arbeitsmarkt ¹⁾

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober 2022 leicht gesunken. Insgesamt waren Ende Oktober 59275 Personen als arbeitslos gemeldet, 767 Personen bzw. 1,3 Prozent weniger als im Vormonat.

Arbeitslosenzahl weiterhin spürbar gestiegen

Bei einer Betrachtung zum Vorjahresmonat bleiben unter anderen die Folgen des Krieges in der Ukraine auf die Zahl der Arbeitslosen weiterhin sichtbar. Im Vergleich zum Oktober 2021 waren 4 796 Personen mehr arbeitslos gemeldet (+8,8 Prozent). Im

Abbildung 20: Arbeitslosenquote in Thüringen, den neuen Bundesländern und Deutschland



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

September 2022 waren es 4,9 Prozent mehr als im September 2021.

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war mit 5,4 Prozent (September 2022: 5,5 Prozent) um 0,5 Prozentpunkte höher als im Oktober 2021.

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt lag bei 46,3 Prozent und damit über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats (Oktober 2021: 44,1 Prozent).

Auch auf Bundesebene hat die Arbeitslosigkeit im Oktober 2022 abgenommen. Mit rund 2,4 Millionen Arbeitslosen wurden 1,7 Prozent weniger registriert als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen jedoch an (+2,8 Prozent bzw. +65 420 Personen). Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 5,3 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Sie lag jedoch leicht über dem Niveau des Vorjahresmonats (+0,1 Prozentpunkte).

In allen Bundesländern spiegelt sich die derzeitige Arbeitsmarktsituation wider. Nahezu alle Bundesländer stellten einen Zuwachs der Arbeitslosen fest. Der höchste Anstieg wurde dicht hinter Thüringen

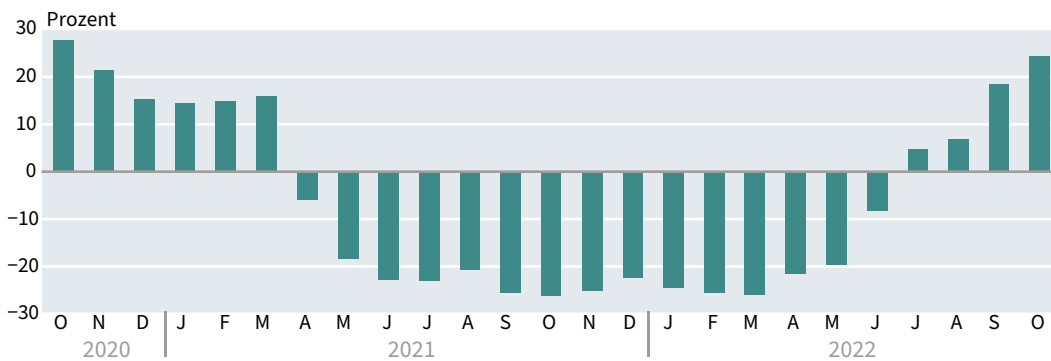
(+8,8 Prozent) in Sachsen mit +8,2 Prozent ermittelt, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit +6,8 Prozent. Lediglich in Berlin ging die Zahl der Arbeitslosen um 4,1 Prozent zurück.

Weniger arbeitslose Jugendliche gegenüber Vormonat, aber deutlich mehr gegenüber Vorjahresmonat

Die Thüringer Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren ging im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent zurück. Insgesamt waren 5 472 Jugendliche unter 25 Jahren als arbeitslos registriert (September 2022: 6 009 Jugendliche). Wird die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen dagegen im Vergleich zum Oktober 2021 betrachtet, ist ein starker Anstieg um fast ein Viertel (+24,2 Prozent bzw. +1 067 Personen) zu beobachten.

Auch deutschlandweit ging die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen gegenüber dem Vormonat zurück. Im Oktober 2022 wurden 210 101 Personen registriert und damit 17 272 Personen bzw. 7,6 Prozent weniger als im Vormonat. Gegenüber Oktober 2021 ist, wie

Abbildung 21: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



schon in Thüringen, allerdings ein Zuwachs festzustellen (+7,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug deutschlandweit 4,5 Prozent und lag damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen war mit 3197 um 2,2 Prozent höher als im Vormonat, lag jedoch um 27,8 Prozent unter dem Wert des Vorjahresmonats.

Bestand an offenen Stellen gesunken

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen sank in Thüringen im Betrachtungsmonat gegenüber September 2022 (-950 Stellen bzw. -4,5 Prozent) und lag bei 19966 Stellen. Im Vergleich zum Oktober 2021 sank deren Zahl um 12,9 Prozent bzw. 2945 Stellen.

NEUAUFLAGE FALTBLATT THÜRINGEN IN ZAHLEN

Die neuste Auflage des Faltblattes Thüringen in Zahlen – Ausgabe 2022 ist erschienen.

Hier finden Sie neben einem geschichtlichen Überblick auch interessante statistische Daten zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung, Tourismus und Verkehr. Im Wesentlichen beziehen sich die Angaben auf die Jahre 2020 und 2021.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80100) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: 0361 57331-9642
Fax: 0361 57331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



TROCKENE ZAHL

940
PERSONEN

WAREN IN THÜRINGEN ZUM STICHTAG 31.01.22
WEGEN WOHNUNGSLOSIGKEIT UNTERGEBRACHT,
Z.B. IN NOT- UND GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFTE

(DEUTSCHLANDWEIT WAREN ES 178 145 PERSONEN)



Robert Kaufmann

Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Publikationen, Webangebote,
Analysen

0361 57331-9118
Robert.Kaufmann
@statistik.thueringen.de

SONSTIGES

Die Systematik der Gebiets- einheiten für die Statistik der Europäischen Union

Die Nutzung regionaler Statistiken im Rahmen der regionalen EU-Politik ist weit verbreitet. Mit ihrer Hilfe wird festgelegt, welche Regionen für eine Unterstützung aus den Kohäsionsfonds in Frage kommen.

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, ist zuständig für die Erfassung und Verbreitung von Daten auf europäischer Ebene. In den letzten Jahren hat Eurostat die Bandbreite der Statistiken, die zu einer Vielzahl territorialer Typologien veröffentlicht werden, erweitert, um dem zunehmenden Bedarf politischer Entscheidungsträger der EU im Kontext politischer Maßnahmen im Bereich der Kohäsions- und territorialen Entwicklungspolitik gerecht zu werden.

Diese Typologien werden in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union bereits eingesetzt, beispielsweise in der Verordnung (EU) Nr. 522/2014 (zum Verstärkungsgrad lokaler Verwaltungseinheiten – LAU), um die Förderfähigkeit im Rahmen des Europäischen Regionalen Entwicklungsfonds festzulegen, mit dem innovative Maßnahmen in Groß- und Kleinstädten sowie in Vororten gefördert werden können.

Die Regionalstatistiken von Eurostat erfassen die wesentlichen Aspekte der wirtschafts- und sozialpolitischen Tätigkeit der Europäischen Union, darunter Demografie, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Arbeitsmarktdaten. Sie beruhen weitestgehend auf den Konzepten und Definitionen, die von Eurostat für die Erstellung von Statistiken oder die Erhebung statistischer Daten auf nationaler Ebene verwendet werden.

Die Regionalstatistiken umfassen die wesentlichen Daten zur wirtschafts- und sozialpolitischen Tätigkeit der EU

Als Region wird ein räumlicher Bereich mit mehr oder weniger deutlich erkennbaren Grenzen oder Merkmalen, der häufig als Verwaltungseinheit auf einer Ebene unterhalb der des Nationalstaates dient, bezeichnet. Regionen besitzen eine Identität, die sich aus bestimmten Merkmalen wie Klima, Sprache, ethnische Herkunft oder gemeinsame Geschichte zusammensetzt. Diese Merkmale sind jedoch für eine zweckmäßige Abgrenzung der Regionen nicht ausreichend, da sie auf besonders große Gebiete zutreffen können und die Grenzen somit verwischen.

Daher werden die Grenzen einer Region auf der Grundlage eines administrativen Konzepts bestimmt. Hierbei wird versucht, Bevölkerungsgruppen oder geografische Gebiete mit einer hinreichenden Zahl von Gemeinsamkeiten zu logischen Einheiten zusammenzufassen. Traditionell unterstehen kleinere Regionen oft der Verwaltungshoheit größerer Regionen, die wiederum den Nationalstaat bilden.

Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit von Statistiken soll gewährleistet werden

Die Regionalklassifikation NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) bildet die Grundlage für die Regionalstatistik der EU. Sie existiert seit mehr als 30 Jahren und basiert rechtlich nunmehr auf einer im Jahr 2003 in Kraft getretenen EU-Verordnung. Eines der wesentlichen Ziele der Verordnung besteht darin, die Voraussetzungen für einen

möglichst reibungslosen Umgang mit den nicht zu vermeidenden Veränderungen in den Verwaltungsstrukturen der Mitgliedsstaaten zu schaffen und somit den Einfluss dieser Veränderungen auf die Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit von Regionalstatistiken so gering wie möglich zu halten.

Die NUTS-Klassifikation (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) ist ein hierarchisches System zur Untergliederung der Wirtschaftsräume der EU und des Vereinigten Königreichs.

Die Tatsache, dass es in Europa weitaus mehr Regionen als Länder gibt, führt beim Vergleich von Daten zu einem sehr komplexen Bild. Deshalb hat Eurostat eine regionale Klassifikation für Europa mit einer abgestimmten Hierarchie der Regionen auf 3 Ebenen entwickelt.

Abbildung 1: Zahl der NUTS-Regionen 2021 für EU-27 + UK (basierend auf NUTS 2021)

	NUTS-1	NUTS-2	NUTS-3
Belgien	3	11	44
Bulgarien	2	6	28
Tschechische Republik	1	8	14
Dänemark	1	5	11
Deutschland	16	38	401
Estland	1	1	5
Irland	1	3	8
Griechenland	4	13	52
Spanien	7	19	59
Frankreich	14	27	101
Kroatien	1	4	21
Italien	5	21	107
Zypern	1	1	1
Luxemburg	1	1	1
Lettland	1	1	6
Litauen	1	2	10
Ungarn	3	8	20
Malta	1	1	2
Niederlande	4	12	40
Österreich	3	9	35
Polen	7	17	73
Portugal	3	7	25
Rumänien	4	8	42
Slowenien	1	2	12
Slowakei	1	4	8
Finnland	2	5	19
Schweden	3	8	21
EU-27	92	242	1166
Vereinigtes Königreich	12	41	179
EU-27 + UK	104	283	1345

Regionaldaten werden auf verschiedenen Ebenen erhoben und veröffentlicht

Anhand der Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wird jeder Mitgliedsstaat in eine Reihe von NUTS-1-Regionen untergliedert, von denen wiederum jede in eine Reihe von NUTS-2-Regionen und diese abermals in NUTS-3-Regionen unterteilt werden. Die Abbildung 1 zeigt, wie sich die NUTS-Regionen auf die einzelnen EU-Mitgliedsstaaten verteilen. Die aktuelle NUTS 2021-Klassifikation ist seit 1. Januar 2021 gültig und umfasst für die EU 92 Regionen auf NUTS 1, 242 Regionen auf NUTS 2 sowie 1166 Regionen auf NUTS 3-Ebene.

Falls verfügbar, werden Verwaltungsstrukturen für die verschiedenen NUTS-Ebenen verwendet. Das Anknüpfen an administrative Gebietseinheiten soll es ermöglichen, dass amtliche regionalstatistische Daten zuverlässig und zeitlich stabil zur Verfügung stehen. Sollte es für eine bestimmte Ebene keine entsprechende Verwaltungsstruktur geben, werden künstliche Regionen durch die Zusammenfassung kleinerer Verwaltungseinheiten gebildet.

Für Deutschland bilden die Bundesländer die NUTS-Ebene 1, zur Ebene 2 gehören die Regierungsbezirke, während die Landkreise und die kreisfreien Städte die Ebene 3 bilden. Ergänzend dient die Bevölkerungszahl - als nichtadministratives Merkmal - bei der Gliederung der EU in Regionen der statistischen Vergleichbarkeit. Für die durchschnittliche Größe der NUTS-Regionen gemäß der NUTS-Verordnung gelten jeweils folgende Ober- und Untergrenzen hinsichtlich der Bevölkerungszahl.

Abbildung 2: NUTS-Regionen nach Unter- und Obergrenzen

Ebene	Untergrenze	Obergrenze
NUTS-1	3 000 000	7 000 000
NUTS-2	800 000	3 000 000
NUTS-3	150 000	800 000

Regionen werden anhand von administrativen Grenzen sowie der Bevölkerungszahl beeinflusst

Die Anwendung der Systematik auf einen bestimmten Mitgliedsstaat besteht also demnach aus mehreren Schritten. Zunächst wird die Verwaltungsstruktur des Landes analysiert und überprüft, ob die bestehende regionale Gliederung für die Erhebung und Verbreitung von Regionaldaten eingesetzt wird, was normalerweise auch der Fall ist. Schließlich wird die durchschnittliche Größe (anhand der Bevölkerungszahl) der Verwaltungsebenen betrachtet und dabei festgestellt, in welche NUTS-Ebene sie sich einordnen lässt. Angenommen die vorhandene Verwaltungsebene weist keine dem EU-Durchschnitt vergleichbare Größe auf, werden kleinere Verwaltungseinheiten zu nichtadministrativen Einheiten zusammengefasst. Diese gelten dann als sogenannte Statistische Regionen. Auch Deutschland gehört zu den Mitgliedsstaaten mit solchen statistischen Regionen. Auf Ebene 2 gibt es z. B. die ehemaligen, aber als solche nicht mehr existenten Regierungsbezirke in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Weitere Beispiele finden sich in Frankreich auf der Ebene 1 und in Belgien auf der Ebene 3.

Es gibt aber auch Mitgliedsstaaten, die aufgrund Ihrer geringen Bevölkerungszahl keine 3 Hierarchieebenen bilden können. Erfüllt ein Mitgliedsstaat - beispielsweise Estland - nur die Bedingungen für die NUTS-2-Regionen, so wird er im Ganzen sowohl der NUTS-2-Region, als auch der NUTS-1-Region zugeordnet, sodass er 3 NUTS-Ebenen besitzt, allerdings keine 3 verschiedenen. Besteht ein Mitgliedsstaat aufgrund einer Bevölkerungszahl unter 800 000 Einwohnern nur aus einer NUTS-3-Region - wie es in Luxemburg der Fall ist - so wird dieser gleichzeitig den Ebenen 2 und 1 zugeordnet.

Thüringen aufgrund seiner geringen Bevölkerungszahl sowohl auf NUTS-1, als auch auf NUTS-2-Ebene

Eine mehrfache Zuordnung kann aber auch erfolgen, ohne dass ganze NUTS-Ebenen zusammenfallen. In Deutschland fallen die NUTS-Ebenen 1 und 2 zwar nicht zusammen, aber trotzdem werden die Stadtstaaten und die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen sowohl der NUTS-1 als auch der NUTS-2-Ebene zugeordnet. Die folgende Abbildung stellt die NUTS-1-Regionen der Europäischen Union dar.

Abbildung 3: NUTS-1-Regionen der Europäischen Union



LEGENDE

- nationale Ebene
- NUTS-Ebene 1

Administrative boundaries: © EuroGeographics © UN-FAO © Turkstat
 Cartography: Eurostat — GISCO, 08/2022



Für die Bundesrepublik Deutschland ergibt sich unter diesen Gesichtspunkten die folgende Gliederung der NUTS-Gebiete:

Abbildung 4: Die Anwendung des NUTS-Systems für die Bundesrepublik Deutschland

NUTS-1 Bundesländer	NUTS-2 Regierungsbezirke	NUTS-3 Kreise und kreisfreie Städte (Anzahl)
Baden-Württemberg	Stuttgart	13
	Karlsruhe	12
	Freiburg	10
	Tübingen	9
Bayern	Oberbayern	23
	Niederbayern	12
	Oberpfalz	10
	Oberfranken	13
	Mittelfranken	12
	Unterfranken	12
	Schwaben	14
Berlin	Berlin	1
Brandenburg	Brandenburg	18
Bremen	Bremen	2
Hamburg	Hamburg	1
Hessen	Darmstadt	14
	Gießen	5
	Kassel	7
Mecklenburg-Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	Braunschweig	10
	Hannover	7
	Lüneburg	11
	Weser-Ems	17
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	15
	Köln	11
	Münster	8
	Detmold	7
Rheinland-Pfalz	Arnsberg	12
	Koblenz	11
	Trier	5
Saarland	Rheinhesen-Pfalz	20
	Saarland	6
Sachsen	Chemnitz	5
	Dresden	5
	Leipzig	3
Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	14
Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	15
Thüringen	Thüringen	23

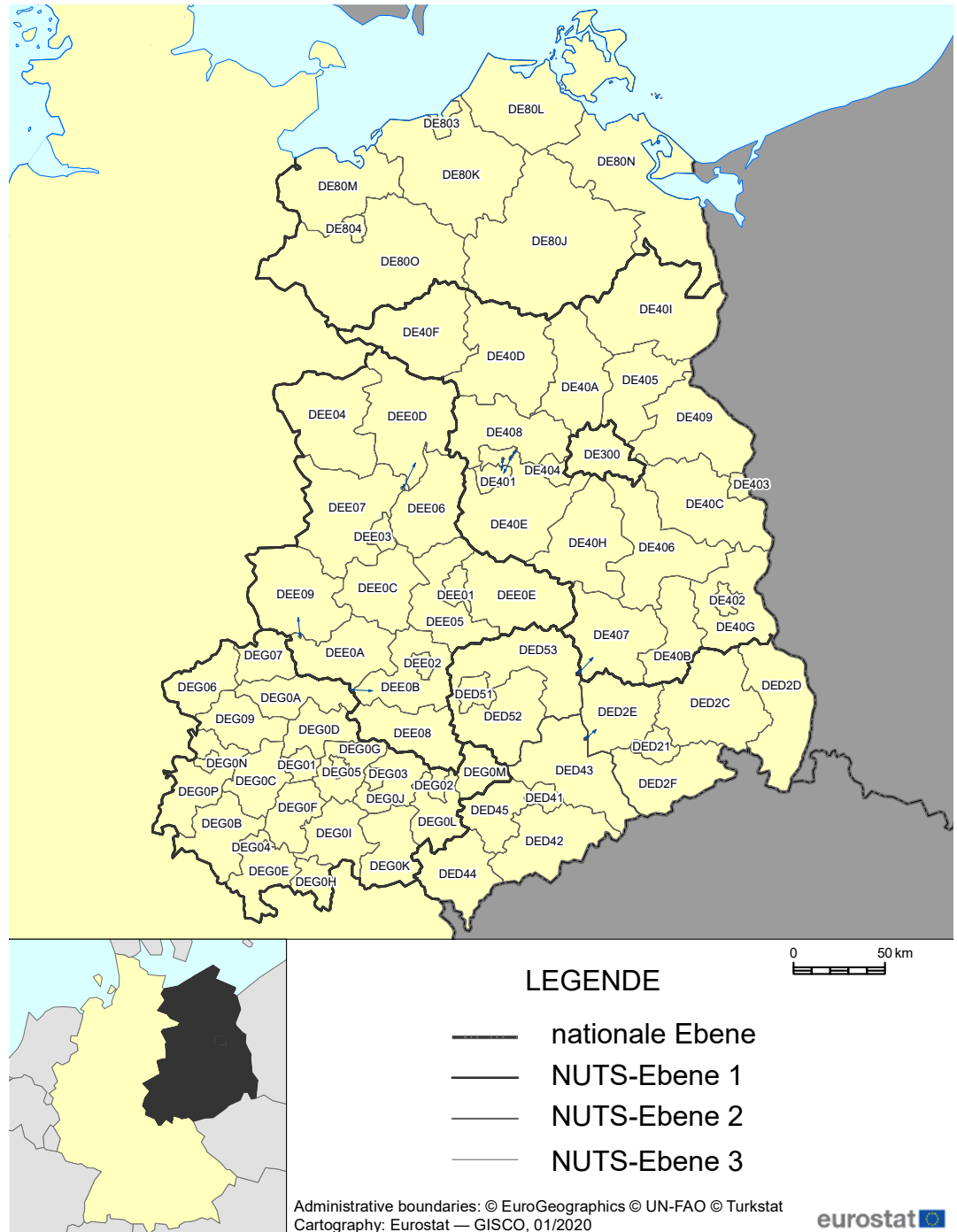
Grafisch stellt sich die Aufteilung der Regionen nach der Systematik NUTS-2 für die Bundesrepublik Deutschland folgendermaßen dar:

Abbildung 5: NUTS-2-Regionen der Bundesrepublik Deutschland



Trotz des Bestrebens, Regionen vergleichbarer Größe ein und derselben NUTS-Ebene zuzuordnen, gibt es auf den einzelnen Ebenen nach wie vor Regionen, die sich hinsichtlich der Fläche, der Bevölkerung, der Wirtschaftskraft oder ihrer Stellung in der Verwaltungshierarchie deutlich voneinander unterscheiden. Diese Heterogenität innerhalb der Gemeinschaft spiegelt in vielen Fällen einfach die Situation auf der Ebene der Mitgliedsstaaten wider. Zur Vervollständigung des NUTS-Modells sei im Folgenden noch die Ebene 3 – hier: exemplarisch für die neuen Bundesländer – grafisch dargestellt:

Abbildung 6: NUTS-3-Regionen der Bundesrepublik Deutschland (Ost)



Die Regionalstatistik ist besonders wichtig für die Ausgestaltung der finanziellen Förderung.

Die Ergebnisse der amtlichen Regional- und Städtestatistik sind sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene für die Ausgestaltung der Regionalpolitik von großer Bedeutung. So spielen vergleichbare Regionalstatistiken in vielen Bereichen des Europäischen Statistischen Systems eine wesentliche Rolle und werden für vielfältige Zwecke, wie z. B. die Bewertung des Erfolgs politischer Maßnahmen auf kommunaler Ebene, verwendet. Vor allem bei der Ausgestaltung der finanziellen Förderung von Projekten in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten stützt sich die EU bei der Beurteilung der Förderfähigkeit von Regionen auf statistische Daten, womit sich die besondere Bedeutung der Regionalstatistik zeigt. Die EU-Regionalpolitik ist eine Investitionspolitik, die die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum fördert, die Lebensqualität verbessert und eine nachhaltige Entwicklung unterstützt. Zur Gestaltung der EU-Regionalpolitik, werden Regionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik förderungswürdig sind, auf der Grundlage der NUTS-2-Ebene bestimmt.

Der starke Mehrwert der Kohäsionspolitik ist, dass sie weniger entwickelten Regionen beim Aufholen und allen Regionen bei Investitionen und dem Umgang mit neuen Herausforderungen helfen kann. Die Wirkung der Kohäsionspolitik auf die Volkswirtschaften der EU ist erheblich, und Investitionen zahlen sich langfristig gesehen aus. Dies hat zu einer erheblichen Annäherung der BIP pro Kopf in diesen Ländern beigetragen. Die Nicht-Kohäsions-Staaten profitieren auch von Ausstrahlungseffekten, die durch Investitionen in Kohäsionsstaaten entstehen, sowohl direkt (durch den Verkauf von Investitionsgütern) als auch indirekt (durch ein höheres Einkommen und den damit verbundenen verstärkten Handel). Schätzungen zufolge werden die Programme des Zeitraums 2007-2013 bis 2023 für ein Plus von 0,12 Prozent des BIP in Nicht-Kohäsions-Staaten sorgen.

Die Regionalpolitik hat starke Auswirkungen auf viele Bereiche. Ihre Investitionen tragen dazu bei, viele andere EU-Politikziele zu erreichen und ergänzen andere EU-Politikfelder wie Bildung, Beschäftigung, Energie, Umwelt, Binnenmarkt, Forschung und Innovation.

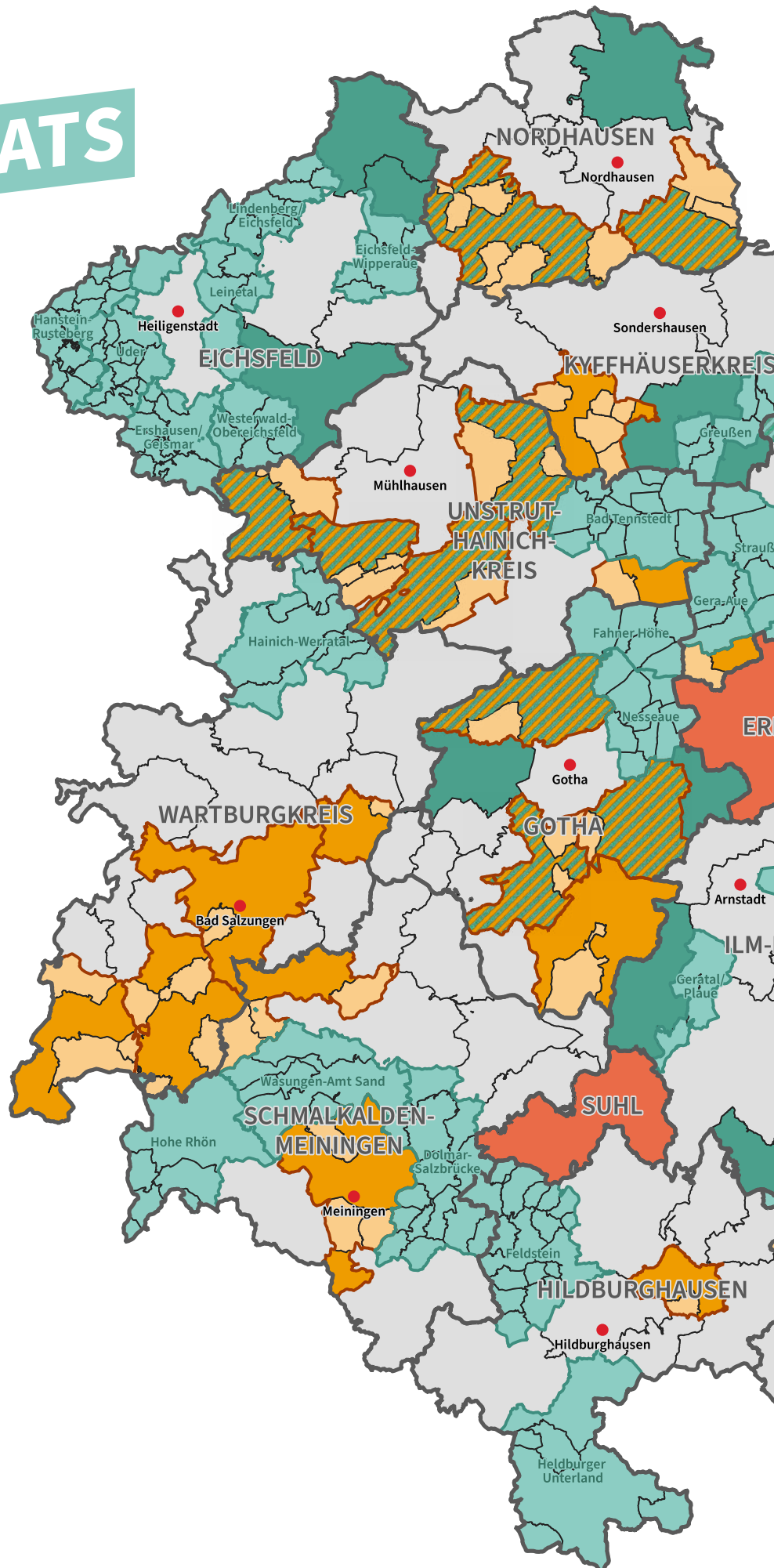
KARTE DES MONATS

In Thüringen gibt es zum Stichtag 01.01.2023 insgesamt 624 Städte und Gemeinden. Davon sind 5 kreisfreie Städte und 619 kreisangehörige Gemeinden in den 17 Landkreisen. Insgesamt 386 Gemeinden haben sich in 43 Verwaltungsgemeinschaften (VG) zusammengeschlossen. Diese sind in der Karte namentlich eingezeichnet.

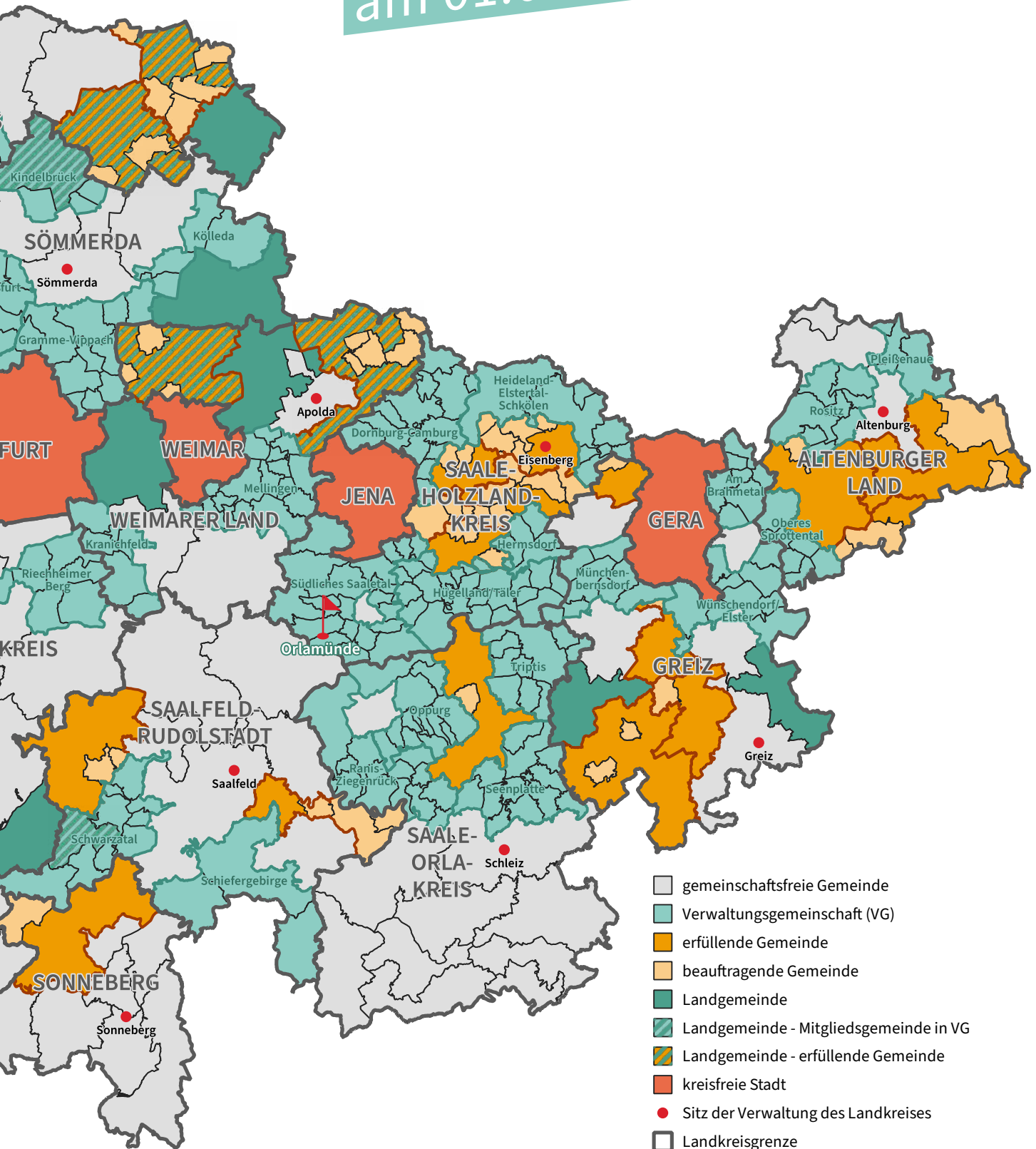
Das Stadtrecht haben neben den kreisfreien Städten noch 115 den Landkreisen angehörige Gemeinden, welche sich als kreisangehörige Städte bezeichnen dürfen. Am 31.12.2022 war die kleinste Stadt in Thüringen Orlamünde im Saale-Holzland-Kreis mit 7,47 km².

Zum 01.01.2023 ist das Thüringer Gesetz zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2023 (ThürGNGG 2023) in Kraft getreten. Die Gemeinden Dünwald, Menteroda, Anrode, Riethgen, Rannstedt, Hartmannsdorf und Kühdorf wurden aufgelöst. Die Ortsteile Beberstedt und Hüpstedt der Gemeinde Dünwald sowie die Ortsteile Bickenriede und Zella der Gemeinde Anrode wurden dabei in die Stadt Dingelstädt eingegliedert. Menteroda, der Ortsteil Zaurörden der Gemeinde Dünwald sowie die Ortsteile Dörna und Lengefeld der Gemeinde Anrode wurden in die Gemeinde Unstruttal eingegliedert. Der Ortsteil Hollenbach der Gemeinde Anrode wurde in die Stadt Mühlhausen, die Gemeinde Riethgen in die Gemeinde Kindelbrück, die Gemeinde Rannstedt in die Stadt Bad Sulza, die Gemeinde Hartmannsdorf in die Stadt Bad Köstritz und die Gemeinde Kühdorf in die Gemeinde Langenwetzendorf eingegliedert.

Seit 2003 kann die Landesregierung auf Antrag die Bezeichnung „Stadt“ an Gemeinden verleihen, die nach Bevölkerungszahl, Siedlungsform und ihren wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen städtisches Gepräge tragen. Die Rechtsgrundlage dafür ergibt sich aus § 5 Abs. 1 Satz 2 Thüringer Kommunalordnung (in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003, GVBl. 2003, 41).



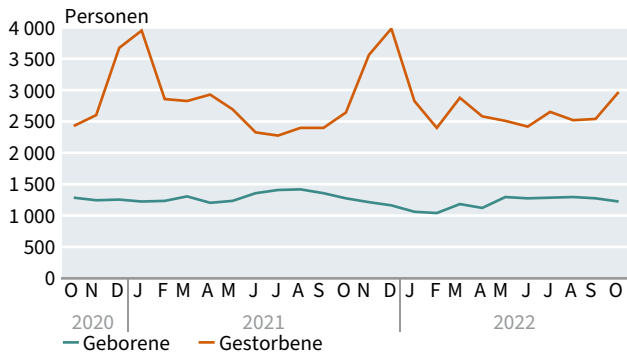
Verwaltungsgliederung am 01.01.2023 in Thüringen



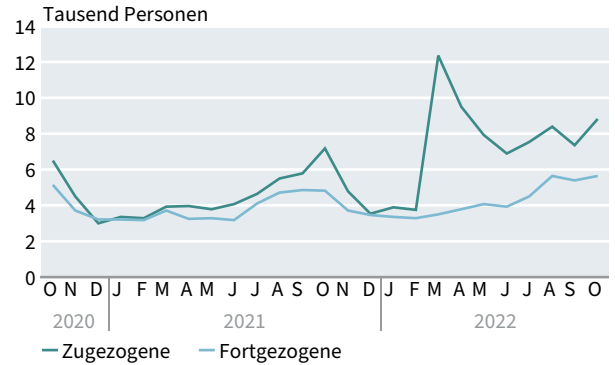
Geobasisdaten: © GDI-Th

GRAFIKEN

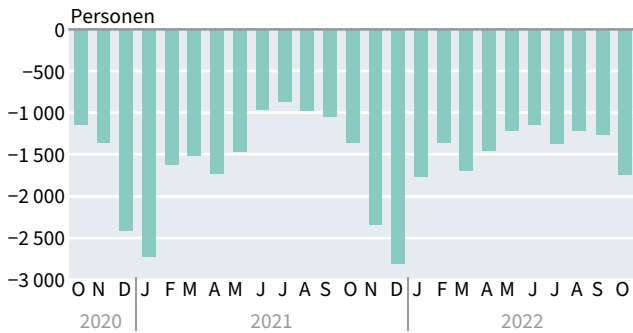
Geborene und Gestorbene



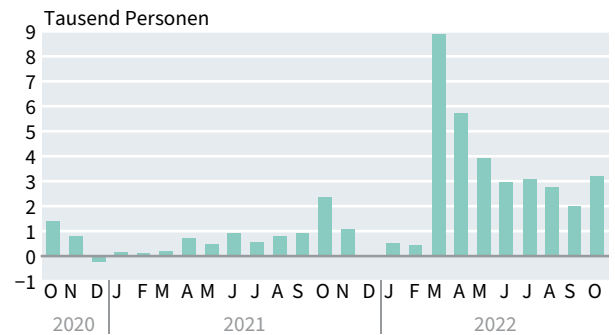
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



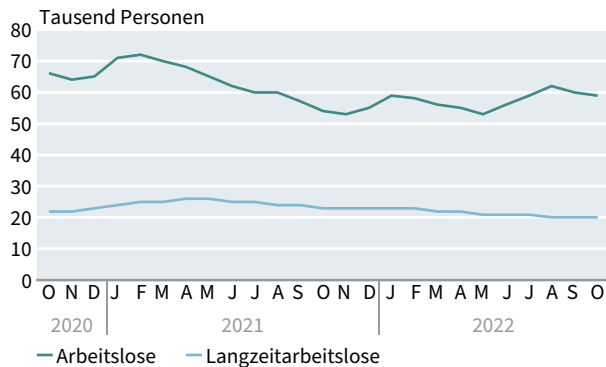
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



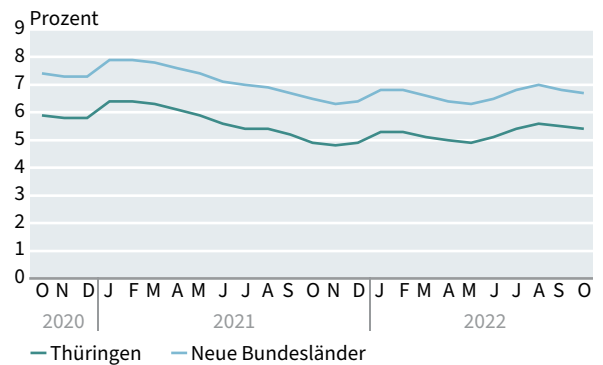
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



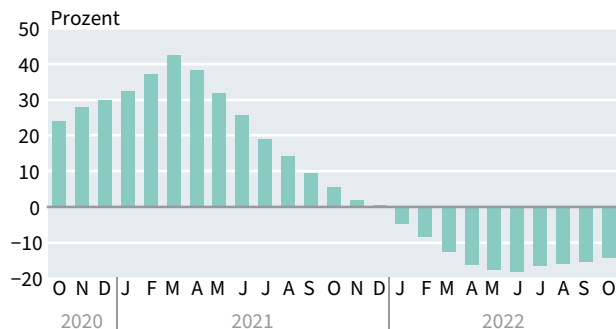
Arbeitsmarkt



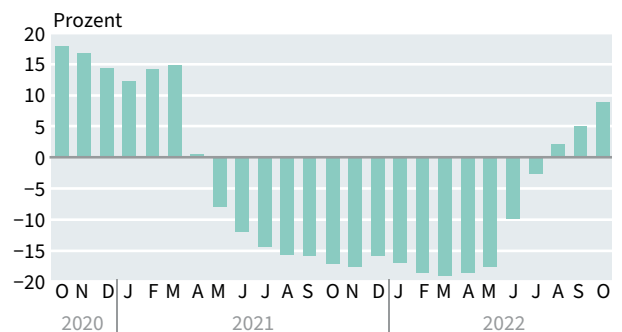
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

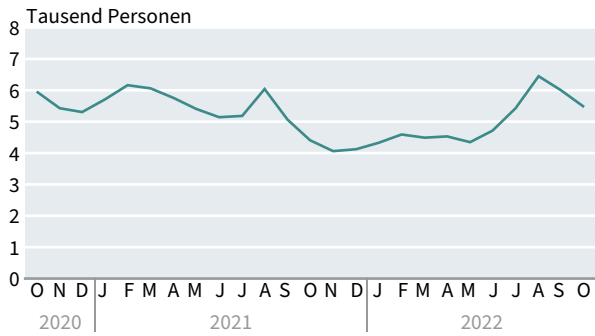


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



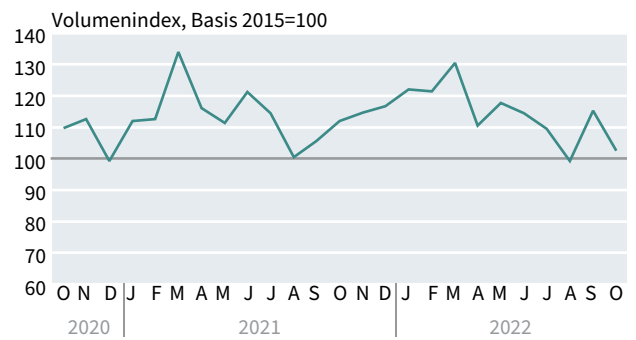
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

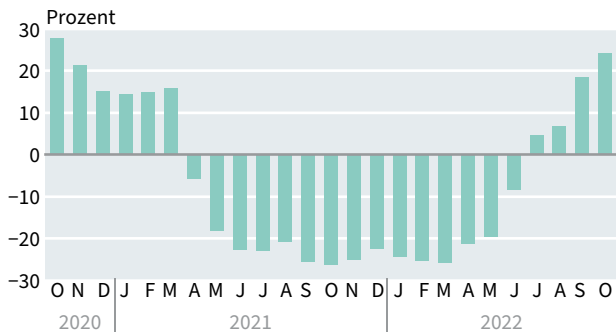


Auftragseingangindex

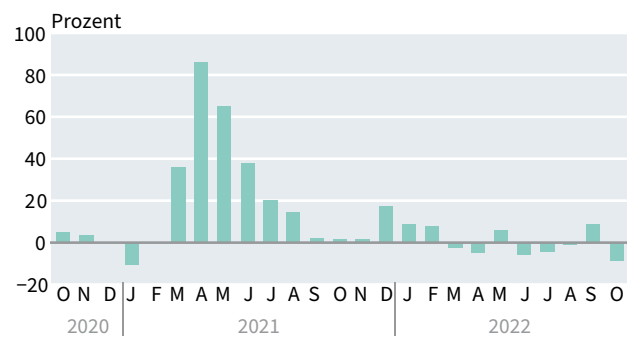
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

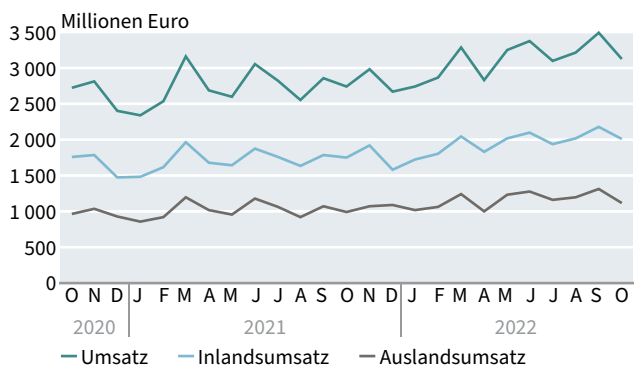


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



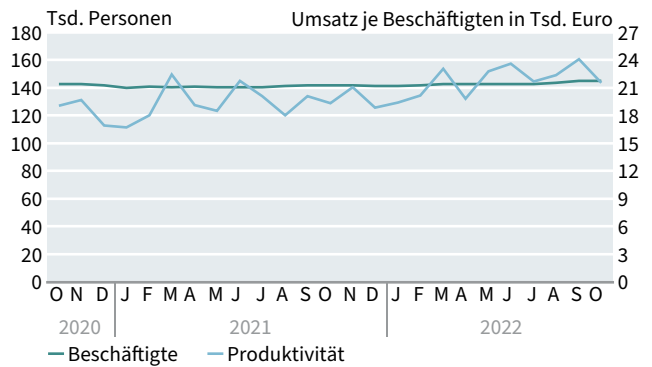
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

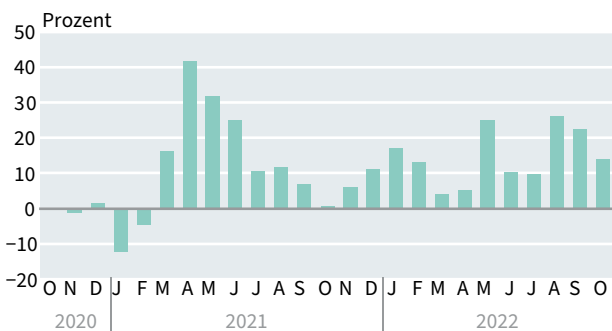


Beschäftigte und Produktivität

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



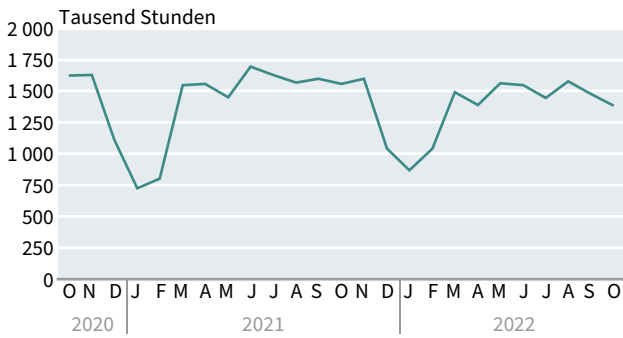
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

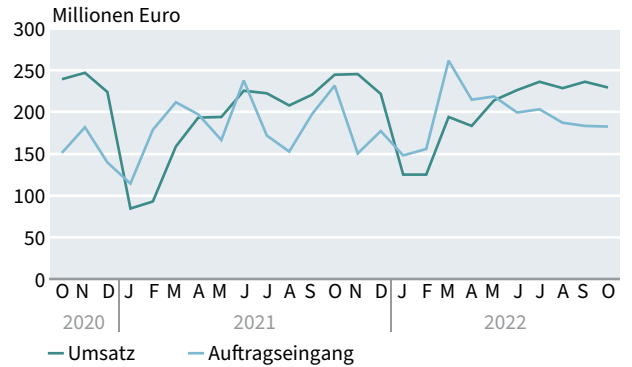
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

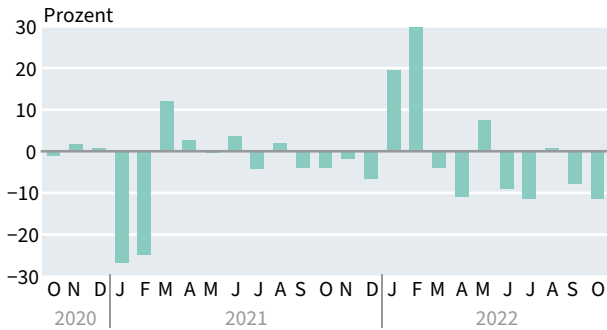


Umsatz und Auftragseingang

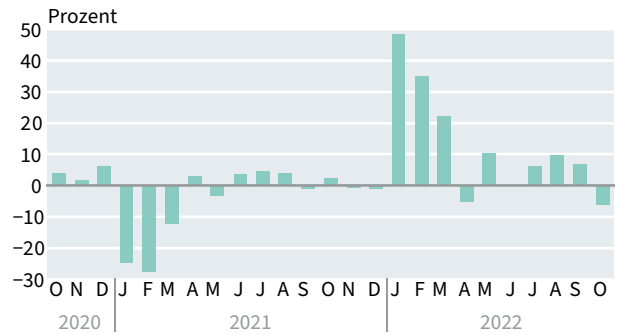
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

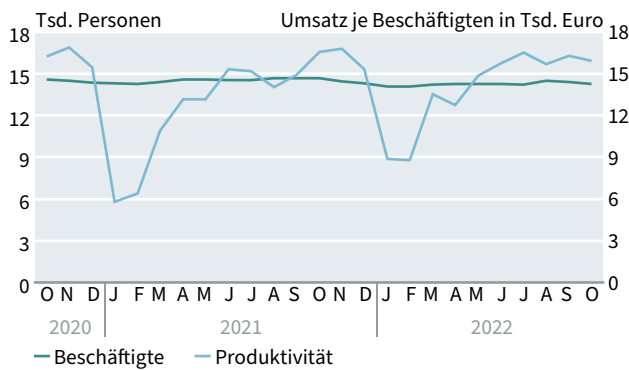


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

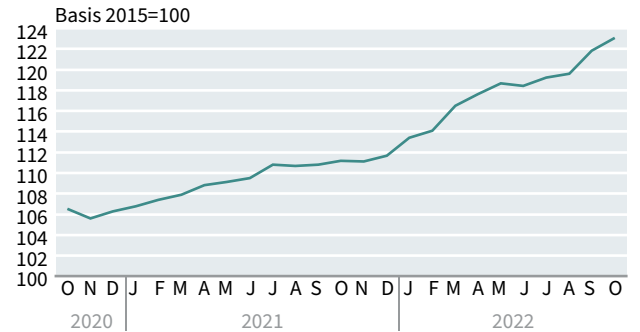


Beschäftigte und Produktivität

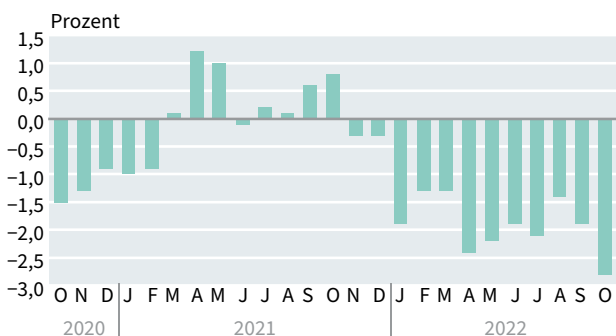
Bauhauptgewerbe



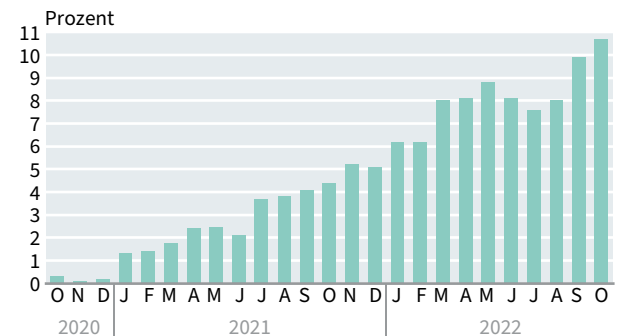
Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

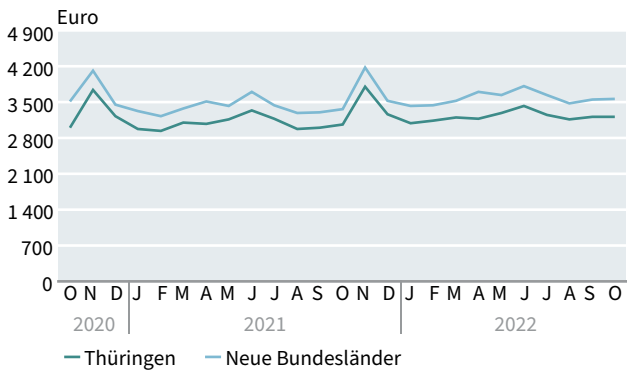


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

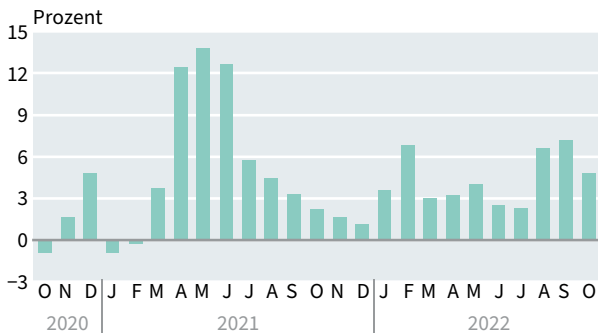


Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

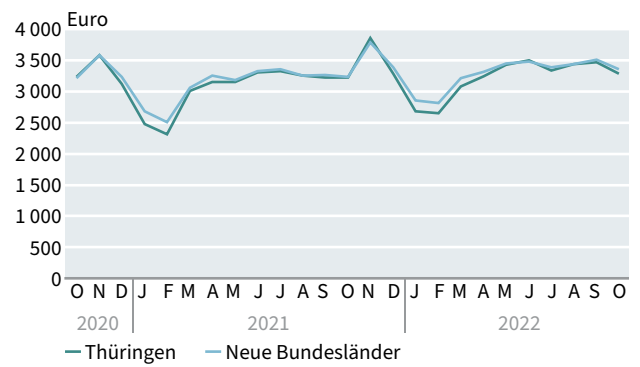


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

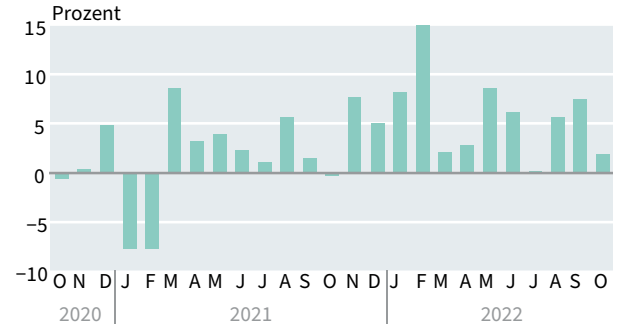


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

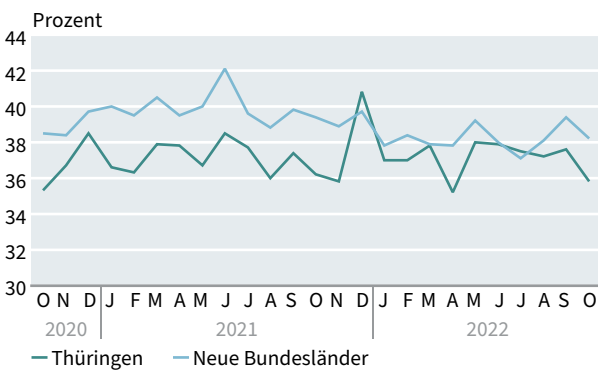


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

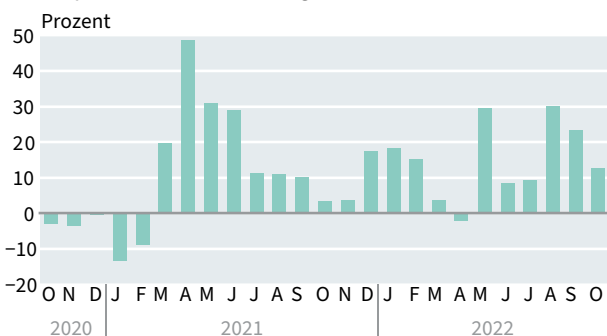


Exportquote

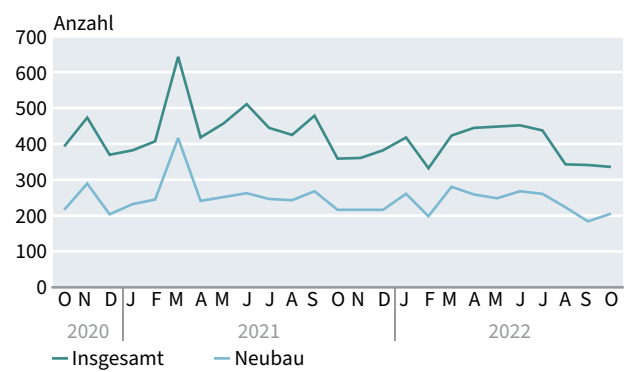
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



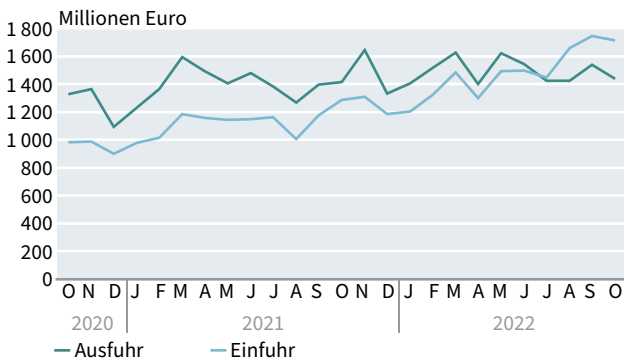
Baugenehmigungen



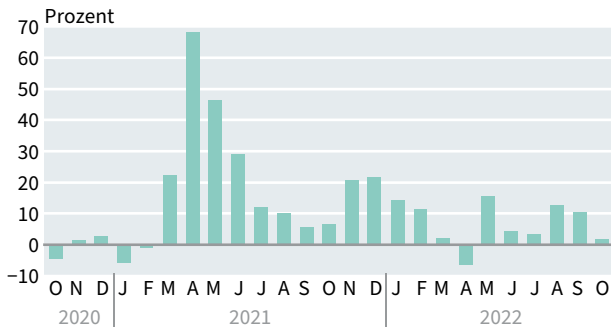
Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat



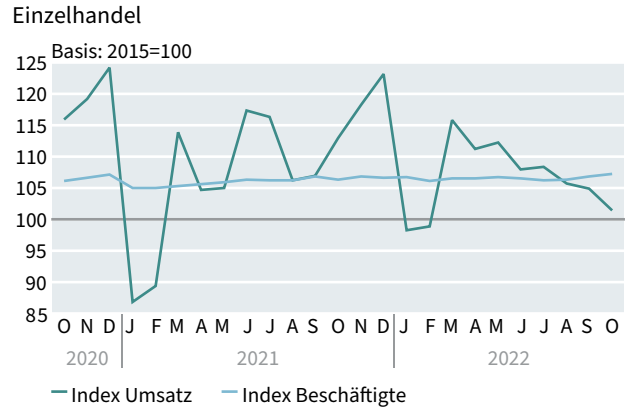
Außenhandel



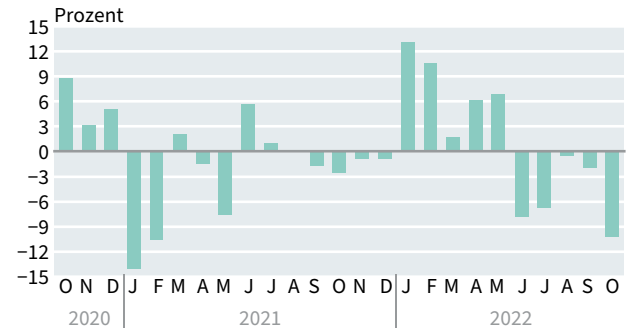
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel

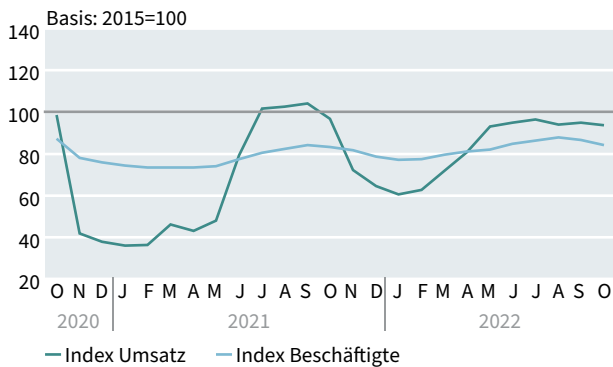


Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat

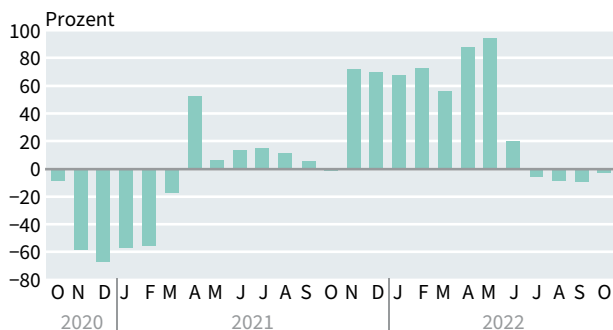


Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe

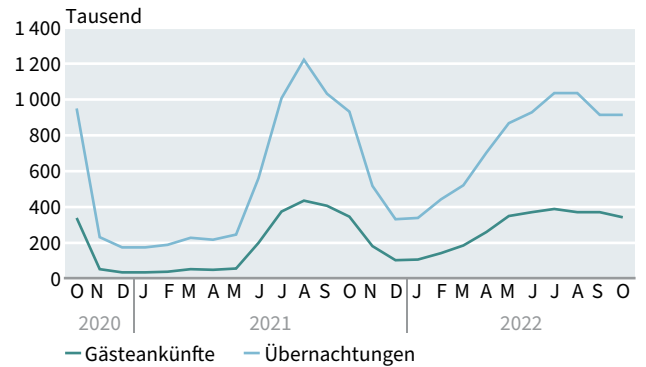
Gastgewerbe



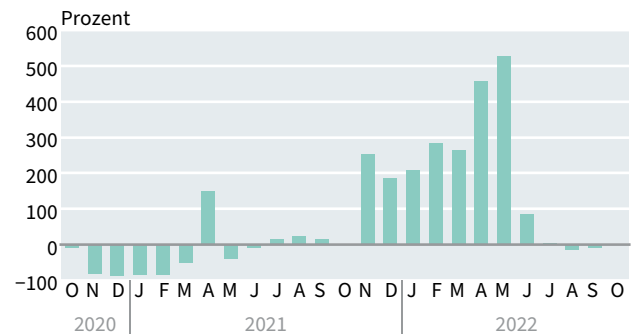
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



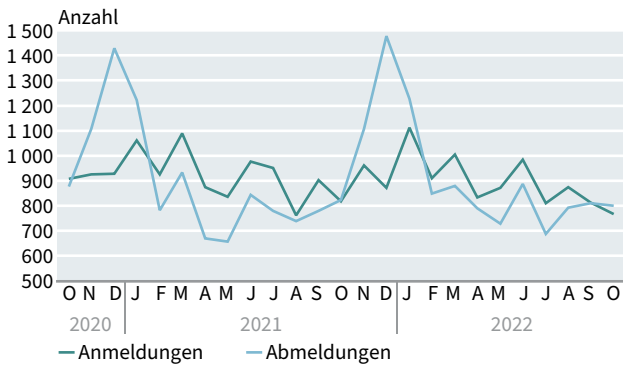
Beherbergung



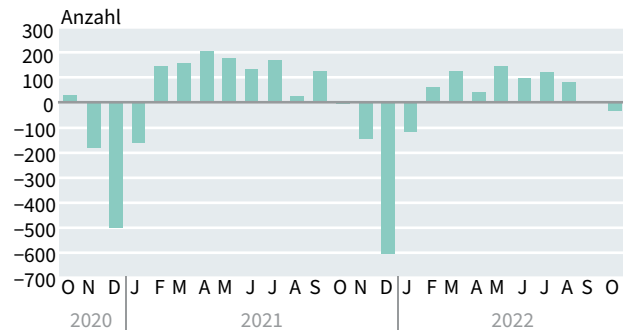
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



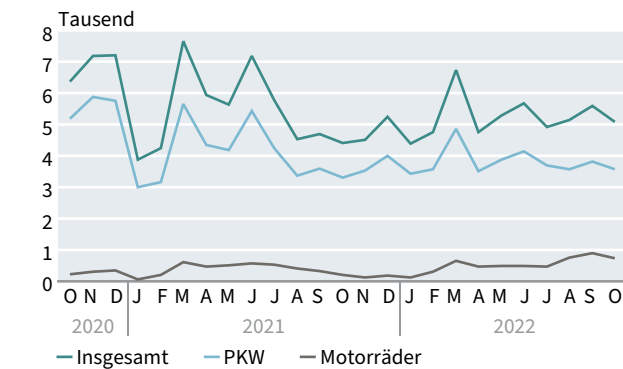
Gewerbean- und -abmeldungen



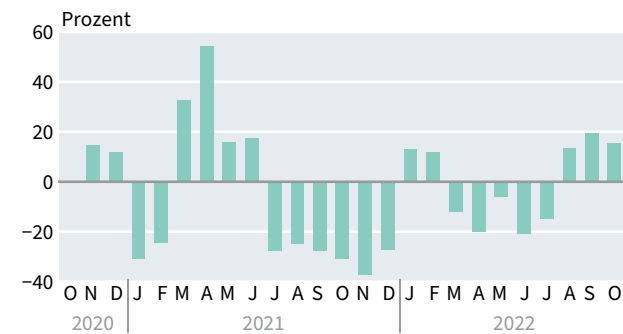
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



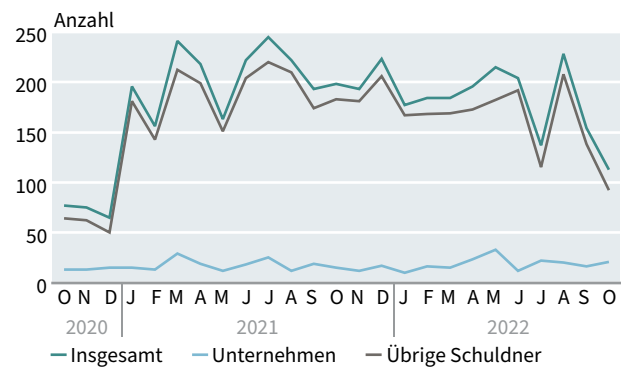
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



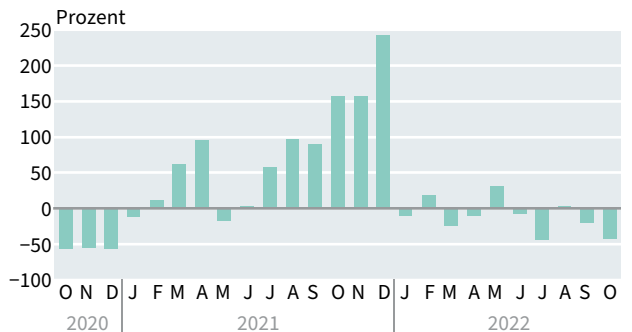
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



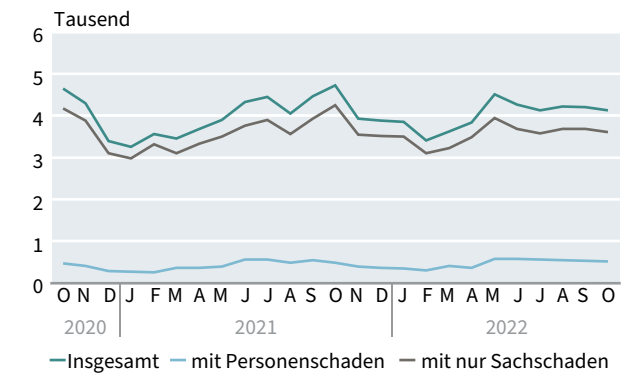
Insolvenzen



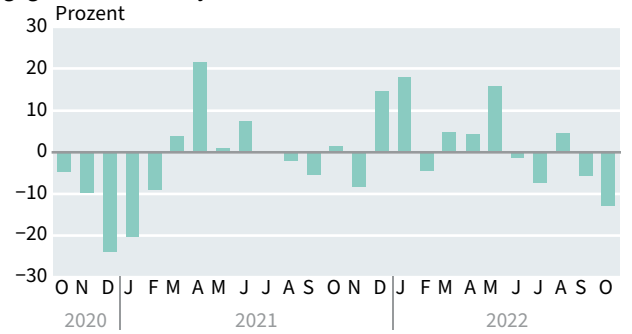
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



TROCKENE ZAHL

4713

PERSONEN

ERHIELTEN IM JAHR 2021 IN THÜRINGEN
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG NACH DEM
AUFSTIEGSFORTBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZ

(DAS WAREN 33,7 PROZENT MEHR ALS IM JAHR 2020)

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Juli 2022	August 2022	September 2022	Oktober 2022	Juli 2022	August 2022	September 2022	Oktober 2022
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-0,2	0,2	0,2	-0,1	0,4	0,5	0,6	0,5
Beschäftigte	-0,1	0,7	0,9	0,0	1,6	1,7	2,2	2,2
Umsatz	-8,1	3,7	8,7	-10,5	9,7	26,0	22,4	13,9
Inlandsumsatz	-7,6	4,3	7,9	-7,8	10,0	23,7	21,9	14,6
Auslandsumsatz	-9,1	2,8	10,1	-14,8	9,3	30,0	23,3	12,7
Umsatz je Beschäftigten	-8,1	3,0	7,7	-10,5	8,0	23,9	19,8	11,5
Geleistete Arbeitsstunden	-5,3	3,8	0,5	-5,1	-3,7	6,6	2,2	-3,3
Entgelte	-5,3	-1,7	2,5	-0,1	4,0	8,3	9,6	7,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-4,3	-9,3	16,0	-10,9	-4,2	-1,1	9,1	-8,4
Inland	-3,2	-9,4	17,1	-11,8	-2,6	4,6	12,5	-2,3
Ausland	-5,8	-9,1	14,3	-9,7	-6,5	-8,5	4,3	-16,1
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	-0,3	0,0	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-1,4	-1,4
Beschäftigte	-0,3	1,8	-0,4	-1,0	-2,1	-1,4	-1,9	-2,8
baugewerblicher Umsatz	4,6	-3,4	3,4	-3,0	6,4	9,9	7,2	-6,5
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	4,9	-5,1	3,8	-2,0	8,7	11,5	9,2	-3,8
Geleistete Arbeitsstunden	-6,7	9,4	-6,6	-6,2	-11,3	0,6	-7,7	-11,3
Entgelte	-5,1	5,2	0,3	-6,1	-2,0	4,1	5,5	-0,9
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	0,0	.	.	.	1,1	.
Beschäftigte	.	.	1,2	.	.	.	-0,4	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	3,8	.	.	.	0,2	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	2,6	.	.	.	0,6	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-17,7	8,0	-7,2	-5,7	-14,7	14,7	-10,1	-6,4
Gewerbeabmeldungen	-22,3	15,2	2,0	-1,2	-11,7	7,6	3,8	-2,9
Insolvenzen								
	-32,8	66,4	-32,5	-26,6	-44,1	2,7	-20,2	-42,9
Verbraucherpreisindex								
	0,7	0,3	1,8	1,1	7,6	8,0	9,9	10,7
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	4,7	5,0	-2,4	-1,3	-2,6	2,2	4,9	8,8
Offene Arbeitsstellen	-1,6	-0,9	-4,4	-4,5	1,7	-3,4	-8,4	-12,9
Langzeitarbeitslose	-0,2	-1,2	-1,7	-1,5	-16,4	-15,8	-15,3	-14,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
Oktober 2022							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	817	3 799	18 785	22 584	21,5	3,6
Beschäftigte	Tausend	145	701	4 870	5 571	20,7	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 129	21 267	160 009	181 275	14,7	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	2 009	13 149	78 210	91 359	15,3	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 120	8 118	81 799	89 916	13,8	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	21 558	30 341	32 858	32 541	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	17 800	84 778	578 948	663 726	21,0	2,7
Entgelte	Mill. Euro	466	2 494	21 666	24 160	18,7	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	102,6	...	...	98,4	x	x
Inland	2015=100	93,0	...	...	90,5	x	x
Ausland	2015=100	121,3	...	...	104,4	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	290	2 124	7 284	9 408	13,7	3,1
Beschäftigte	Tausend	14	111	419	530	12,9	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	227	2 038	7 951	9 989	11,2	2,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	15 932	18 389	18 968	18 847	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 383	10 999	42 885	53 884	12,6	2,6
Entgelte	Mill. Euro	47	372	1 546	1 918	12,6	2,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	766	8 791	42 684	51 475	8,7	1,5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	800	7 414	35 175	42 589	10,8	1,9
Insolvenzen	Anzahl	113	1 618	6 589	8 207	7,0	1,4
Verbraucherpreisindex	2015=100	123,1	...	...	122,2	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	59 275	568 284	1 874 061	2 442 345	10,4	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	19 966	153 516	691 568	846 482	13,0	2,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung Oktober 2022							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	0,5	-0,9	0,1	-0,1
Beschäftigte	0,0	0,1	-0,1	-0,1	2,2	1,5	1,0	1,1
Umsatz	-10,5	-10,6	-8,6	-8,8	13,9	20,9	13,5	14,3
Inlandsumsatz	-7,8	-8,8	-7,1	-7,4	14,6	20,8	12,2	13,3
Auslandsumsatz	-14,8	-13,3	-10,0	-10,3	12,7	21,1	14,7	15,3
Umsatz je Beschäftigten	-10,5	-10,7	-8,5	-8,7	11,5	19,1	12,4	13,1
Geleistete Arbeitsstunden	-5,1	-8,0	-5,3	-5,6	-3,3	-3,1	-2,5	-2,5
Entgelte	-0,1	0,5	-0,3	-0,2	7,1	7,4	3,0	3,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-10,9	...	...	-4,7	-8,4	...	...	-6,7
Inland	-11,8	...	...	-7,7	-2,3	...	...	-10,8
Ausland	-9,7	...	...	-2,6	-16,1	...	...	-3,8
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-1,4	0,3	1,4	1,2
Beschäftigte	-1,0	-0,6	-0,5	-0,6	-2,8	-0,8	1,7	1,2
baugewerblicher Umsatz	-3,0	-1,2	-0,2	-0,4	-6,5	7,9	5,3	5,9
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-2,0	-0,7	0,3	0,1	-3,8	8,7	3,6	4,6
Geleistete Arbeitsstunden	-6,2	-8,4	-6,3	-6,7	-11,3	-6,2	-3,8	-4,3
Entgelte	-6,1	-5,0	-5,5	-5,4	-0,9	3,1	5,9	5,4
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-5,7	-10,8	-9,1	-9,4	-6,4	-1,7	-6,2	-5,5
Gewerbeabmeldungen	-1,2	-6,4	-0,5	-1,6	-2,9	-1,8	5,4	4,1
Insolvenzen								
	-26,6	-15,8	-2,5	-5,4	-42,9	-12,8	-8,3	-9,2
Verbraucherpreisindex								
	1,1	...	...	0,9	10,7	...	...	10,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,3	-1,1	-1,9	-1,7	8,8	3,1	2,6	2,8
Offene Arbeitsstellen	-4,5	-4,2	-2,8	-3,1	-12,9	-2,7	6,5	4,7

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtsreisengrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2146	2137	2126	2113
2	darunter Ausländer	Tausend	102	108	112	118
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	867	779	711	644
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,8	4,4	4,0	3,6
5	Lebendgeborene	Anzahl	1453	1387	1333	1281
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,1	7,8	7,5	7,3
7	Totgeborene	Anzahl	6	5	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,8	3,4	4,5	4,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2485	2433	2519	2903
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,9	13,7	14,2	16,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	3	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1032	-1046	-1186	-1621
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-5,8	-5,9	-6,7	-9,2
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4622	4501	3916	4494
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2327	2215	1708	2190
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4242	4220	3798	3795
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1625	1620	1298	1303
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	380	281	118	499
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4809	4475	4230	4290
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	805987	804770	791811	796232
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	62145	59065	66678	62249
22	davon Männer	Anzahl	34476	33250	38036	35069
23	Frauen	Anzahl	27669	25815	28642	27180
24	Ausländer	Anzahl	7067	7256	8744	7950
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4885	4920	6078	5267
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	5,5	5,3	6,0	5,6
27	davon Männer	Prozent	5,8	5,6	6,4	5,9
28	Frauen	Prozent	5,2	4,9	5,5	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,2	6,1	7,1	5,9
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	20933	18383	20225	24331
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21287	21232	24659	22569

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2113	2112	2109	2108	2107	2114	2118	2121	2122	2124	2126	2126	2128	1
122	122	123	124	124	133	139	143	146	149	152	154	158	2
577	336	524	174	611	309	548	858	1062	1348	1113	986	640	3
3,2	1,9	2,9	1,0	3,8	1,7	3,2	4,8	6,1	7,5	6,2	5,6	3,5	4
1275	1209	1164	1055	1039	1180	1121	1294	1272	1285	1295	1272	1224	5
7,1	7,0	6,5	5,9	6,4	6,6	6,4	7,2	7,3	7,1	7,2	7,3	6,8	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2639	3557	3978	2821	2397	2879	2582	2504	2414	2656	2515	2540	2964	9
14,7	20,5	22,2	15,8	14,8	16,1	14,8	13,9	13,8	14,7	13,9	14,5	16,4	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1364	-2348	-2814	-1766	-1358	-1699	-1461	-1210	-1142	-1371	-1220	-1268	-1740	12
-7,6	-13,5	-15,7	-9,9	-8,4	-9,5	-8,4	-6,7	-6,5	-7,6	-6,8	-7,3	-9,6	13
7180	4802	3530	3885	3752	12390	9500	7955	6894	7560	8394	7369	8833	14
3600	2645	1666	2024	2026	10286	7321	5786	4930	5197	5354	4741	5365	15
4812	3723	3486	3365	3302	3497	3787	4063	3949	4509	5647	5392	5652	16
1278	1308	1402	1301	1283	1374	1425	1875	1896	1953	2339	2237	2087	17
2368	1079	44	520	450	8893	5713	3892	2945	3051	2747	1977	3181	18
4818	4532	3870	3958	3740	3903	4406	4650	4249	4660	5508	5194	5502	19
.	.	802625	.	.	802734	.	.	803295	.	.	...	.	20
54479	53082	54627	59018	58432	56378	55168	53476	56015	58624	61535	60042	59275	21
30432	29743	30997	34084	33891	32505	31334	30250	30578	31489	32542	32091	31829	22
24047	23339	23630	24934	24541	23873	23833	23226	25437	27135	28993	27951	27446	23
6941	6492	6690	7218	7207	7056	7091	6996	10051	11704	13348	13661	13456	24
4405	4074	4116	4329	4591	4489	4531	4353	4716	5435	6464	6009	5472	25
4,9	4,8	4,9	5,3	5,3	5,1	5,0	4,9	5,1	5,4	5,6	5,5	5,4	26
5,2	5,0	5,3	5,8	5,7	5,5	5,3	5,2	5,3	5,4	5,6	5,5	5,5	27
4,6	4,5	4,6	4,8	4,7	4,6	4,6	4,5	5,0	5,3	5,7	5,5	5,4	28
4,9	4,5	4,6	4,8	5,1	5,0	5,1	4,7	5,1	5,9	7,0	6,5	5,9	29
													30
23084	22600	22670	23067	22569	22128	21719	21112	20725	20692	20454	20102	19797	31
4429	4561	4425	4098	5317	4188	3956	4322	3797	3750	3414	3127	3197	32
22911	22657	21346	21581	22574	22625	22295	22474	22424	22065	21875	20916	19966	33
18211	18026	18995	21842	21805	19948	18899	18344	17934	18300	19292	18272	18294	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	932	940	873	919
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	53	52	54	58
3	Baugewerbe	Anzahl	89	91	71	72
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	302	312	279	305
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	211	202	188	193
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1112	1059	893	901
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	59	58	50	55
8	Baugewerbe	Anzahl	125	114	89	90
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	386	376	311	303
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	228	218	181	178
11	Neuerrichtungen	Anzahl	757	769	706	754
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	39	42	48
13	Baugewerbe	Anzahl	71	75	53	56
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	237	245	220	240
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	179	174	157	166
16	Aufgaben	Anzahl	921	867	719	732
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	46	45	38	44
18	Baugewerbe	Anzahl	103	96	71	72
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	323	306	250	242
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	193	182	147	149
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	81869	78770	28749	23493
	darunter					
22	Rinder	Stück	7892	7389	7768	8208
23	Schweine	Stück	73338	70766	20362	14718
24	Schafe	Stück	582	557	545	495
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	80897	77861	27837	22661
	darunter					
26	Rinder	Stück	7702	7197	7547	8004
27	Schweine	Stück	72713	70194	19820	14213
28	Schafe	Stück	442	435	417	391
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	9178	8942	4306	3893
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2321	2235	2381	2514
31	Schweine	Tonnen	6846	6696	1914	1369
32	Schafe	Tonnen	10	10	10	9
Legehennenhaltung und Eierzeugung						
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	39833	41259	41028	40161
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,0	26,8	26,1

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
818	962	872	1111	910	1004	834	873	984	810	875	812	766	1
53	68	57	94	55	67	53	50	53	40	52	56	39	2
55	61	74	94	85	74	68	71	64	56	73	55	53	3
271	356	288	357	319	348	262	292	321	258	275	253	255	4
189	184	181	253	167	201	164	195	232	168	197	201	187	5
824	1107	1477	1228	848	879	791	729	887	689	794	810	800	6
51	74	90	78	57	41	48	50	61	35	48	35	44	7
92	109	178	114	81	80	80	60	74	52	70	83	85	8
253	411	490	405	276	325	302	265	315	258	259	283	269	9
164	207	320	250	187	159	133	131	147	135	157	171	172	10
666	780	659	919	757	827	668	727	820	692	718	674	616	11
39	58	40	81	45	50	39	42	39	33	40	51	30	12
51	46	40	76	70	59	54	63	57	46	59	41	46	13
210	278	207	286	261	274	183	219	245	213	227	193	186	14
165	156	158	225	144	177	147	173	203	154	171	178	155	15
678	936	1247	995	674	698	628	591	735	570	644	665	657	16
41	63	74	60	43	35	34	41	48	29	41	30	37	17
79	86	140	87	58	69	60	53	65	47	57	66	77	18
203	338	402	334	224	249	232	197	249	214	216	240	208	19
134	190	287	210	154	117	115	115	119	118	128	139	146	20
25358	27820	24325	24589	21872	25798	22626	22066	21664	21099	22403	22387	22205	21
9253	10183	7480	8776	7131	8921	7114	7005	7173	7119	7983	8249	7498	22
15333	16819	16146	15455	14414	16580	14462	14749	14284	13132	14189	13695	14227	24
662	693	661	305	315	263	904	249	159	784	202	344	392	24
24402	25858	22812	23156	20473	24719	21928	21745	21424	21000	22304	22141	21411	25
9038	9713	7102	8500	6800	8638	6903	6905	7090	7101	7960	8171	7293	26
14777	15682	15206	14451	13457	15839	14147	14580	14174	13089	14156	13619	13771	27
513	374	477	177	211	210	762	211	127	765	173	299	288	28
4313	4664	3707	4116	3445	4256	3577	3559	3581	3474	3796	3812	3642	29
2880	3147	2250	2722	2143	2733	2194	2164	2228	2208	2446	2504	2314	30
1418	1506	1444	1389	1296	1518	1364	1388	1349	1246	1346	1300	1320	31
13	9	12	4	5	5	16	5	3	19	4	7	7	32
41003	43584	42874	40136	38011	42771	39856	38489	36634	36336	36187	38904	37670	33
26,9	26,6	26,7	26,3	24,3	26,3	25,2	26,1	25,7	26,7	25,0	24,6	23,1	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	140	140	136	137
2	Beschäftigte	Anzahl	7 152	7 209	7 296	7 445
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	917	920	942	946
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	128	129	127
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 834	3 917	4 026	4 104
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	394	165	186	198
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	376	148	177	191
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	848	849	834	811
9	Beschäftigte	Anzahl	148 107	148 886	143 796	141 080
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 787	19 738	18 242	18 364
11	Entgelte	Tausend Euro	446 325	458 465	432 706	444 892
12	Umsatz	Millionen Euro	2 682	2 702	2 485	2 752
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 716	1 701	1 567	1 724
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	966	1 002	917	1 028
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	111,8	104,8	96,8	114,3
16	davon aus dem Inland	2015=100	106,1	98,6	87,4	101,2
17	aus dem Ausland	2015=100	122,9	116,9	115,0	139,5
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	110,6	103,1	94,8	113,2
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	111,7	102,7	94,1	109,0
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	118,9	136,7	134,0	173,1
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	124,0	125,9	125,4	132,1
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	175	172	174
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	134	133	127	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 014	3 079	3 009	3 154
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 109	18 151	17 279	19 508
26	Exportquote	Prozent	36,0	37,1	36,9	37,3

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen ohne natürlichen Zufluss

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.	
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
136	136	136	139	139	139	138	138	138	138	138	138	138	138	1
7539	7540	7513	7471	7491	7464	7452	7464	7473	7419	7545	7555	7565	2	
934	1009	879	1000	937	1032	874	956	944	928	944	922	854	3	
124	134	117	134	125	138	117	128	126	125	125	122	113	4	
3954	6435	3988	3785	3775	3816	4161	4136	3980	3952	3856	3867	3949	5	
184	228	266	275	237	250	180	138	111	100	117	121	159	6	
177	220	257	267	228	240	172	131	104	95	111	115	151	7	
813	812	810	801	803	808	815	815	816	814	816	818	817	8	
142048	142039	141361	141407	141878	142585	142963	142964	142883	142769	143785	145115	145162	9	
18412	19117	15812	19106	18409	19907	17707	19020	18981	17983	18669	18758	17800	10	
435288	539592	460074	435925	445308	455390	453344	469649	488787	463058	455030	466315	465979	11	
2747	2988	2667	2742	2865	3290	2831	3253	3374	3099	3215	3496	3129	12	
1753	1917	1580	1728	1803	2048	1833	2017	2095	1937	2020	2180	2009	13	
994	1071	1088	1014	1061	1242	998	1236	1278	1162	1195	1316	1120	14	
112,0	114,6	116,8	122,0	121,4	130,5	110,5	117,8	114,4	109,5	99,3	115,2	102,6	15	
95,2	102,6	101,6	103,8	108,3	118,6	99,5	111,3	102,7	99,4	90,0	105,4	93,0	16	
144,6	137,9	146,4	157,2	146,8	153,6	132,0	130,5	137,2	129,2	117,4	134,2	121,3	17	
109,3	118,8	100,4	128,5	119,5	135,8	118,0	114,4	122,3	112,2	114,4	126,1	112,4	18	
99,2	102,5	125,7	108,7	123,1	119,1	97,0	109,8	104,5	99,2	82,5	92,4	89,1	19	
263,2	193,3	174,6	195,8	116,5	197,4	177,8	234,5	140,8	196,4	136,1	249,3	146,1	20	
137,1	143,5	116,0	141,7	130,9	145,5	131,6	120,1	131,4	108,4	107,3	136,1	129,9	21	
175	175	175	177	177	176	175	175	175	175	176	177	178	22	
130	135	112	135	130	140	124	133	133	126	130	129	123	23	
3064	3799	3255	3083	3139	3194	3171	3285	3421	3243	3165	3213	3210	24	
19339	21038	18870	19391	20190	23074	19804	22757	23611	21706	22360	24089	21558	25	
36,2	35,8	40,8	37,0	37,0	37,8	35,2	38,0	37,9	37,5	37,2	37,6	35,8	26	

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	525	509	518	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 739	23 391	23 311	24 107
3	Umsatz	Tausend Euro	843 245	858 077	880 993	903 939
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	298	290	296	295
5	Beschäftigte	Anzahl	14 822	14 649	14 484	14 499
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 457	1 442	1 444	1 399
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	194	177	176	175
8	gewerblichen Bau	Tausend	517	519	521	507
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	745	746	746	717
10	Entgelte	Tausend Euro	41 625	43 378	44 385	45 424
11	Umsatz	Tausend Euro	194 930	195 742	197 652	192 644
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	192 891	193 943	195 886	190 685
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	29 209	25 104	23 178	21 384
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	66 790	67 719	67 825	69 188
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	96 893	101 121	104 883	100 113
16	Auftragsingang	Tausend Euro	174 986	179 905	177 068	182 241
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	803 750	1 179 479	1 240 047	1 337 567
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	50	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 808	2 961	3 064	3 133
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 014	13 239	13 524	13 152
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	227	219	223	262
22	Beschäftigte	Anzahl	8 916	8 742	8 827	9 608
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 968	2 889	2 922	3 128
24	Entgelte	Tausend Euro	68 826	70 033	72 418	80 443
25	Umsatz	Tausend Euro	258 457	270 850	288 037	326 008
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	249 498	261 614	278 597	317 174
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	40	40	37
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	7 719	8 011	8 204	8 373
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	27 983	29 926	31 562	33 011

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
.	.	553	.	.	559	.	.	557	.	.	555	.	1
.	.	23998	.	.	23588	.	.	23740	.	.	23967	.	2
.	.	1136496	.	.	709340	.	.	945080	.	.	1035240	.	3
294	292	292	296	294	293	293	293	293	292	292	290	290	4
14679	14457	14314	14057	14060	14202	14241	14245	14252	14213	14470	14405	14267	5
1560	1599	1042	869	1045	1492	1391	1562	1547	1444	1580	1475	1383	6
199	193	128	128	139	196	188	203	214	199	221	201	203	7
557	572	394	358	449	574	500	563	561	520	545	531	464	8
804	834	519	383	457	722	703	796	772	725	814	743	716	9
47359	55742	46939	37675	37317	43673	46145	48751	49907	47343	49785	49953	46912	10
244907	245257	221719	125489	125005	194054	183694	214176	226022	236534	228583	236291	229633	11
243019	242827	219562	124648	123875	192327	181799	211678	224311	234565	226683	234300	227309	12
23163	25431	24166	11346	16069	23932	22315	25829	28389	24721	26073	29999	28974	13
93246	87308	77970	50447	53076	73587	69570	82741	80509	89440	75143	88590	78307	14
126610	130088	117426	62855	54729	94807	89915	103107	115413	120404	125468	115712	120027	15
231749	150059	176875	148231	155684	261615	214890	218769	199765	203031	186953	182997	182553	16
.	.	1303384	.	.	1453675	.	.	1514417	.	.	1411655	.	17
50	50	49	47	48	48	49	49	49	49	50	50	49	18
3226	3856	3279	2680	2654	3075	3240	3422	3502	3331	3441	3468	3288	19
16556	16796	15339	8867	8810	13542	12766	14860	15739	16504	15666	16265	15932	20
.	.	260	.	.	265	.	.	264	.	.	264	.	21
.	.	9515	.	.	9482	.	.	9494	.	.	9604	.	22
.	.	3014	.	.	3011	.	.	2962	.	.	3073	.	23
.	.	84518	.	.	79610	.	.	84617	.	.	84459	.	24
.	.	424612	.	.	264792	.	.	321188	.	.	333832	.	25
.	.	413888	.	.	257178	.	.	311341	.	.	323020	.	26
.	.	37	.	.	36	.	.	36	.	.	36	.	27
.	.	8883	.	.	8396	.	.	8913	.	.	8794	.	28
.	.	43498	.	.	27123	.	.	32793	.	.	33634	.	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	414	405	421	439
2	Wohngebäude	Anzahl	304	291	316	320
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	78 754	79 244	96 092	91 719
4	Wohnfläche	1 000 m ²	56	47	53	46
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	110	114	105	119
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 403	59 214	75 795	93 820
7	Nutzfläche	1 000 m ²	50	50	58	69
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	428	487	391
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 840	1 818	1 968	1 752
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	238	241	247	254
11	Wohngebäude	Anzahl	172	167	176	171
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	158	157	162	157
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 421	59 401	71 393	65 562
14	umbauter Raum	1 000 m ³	197	198	221	190
15	Wohnfläche	1 000 m ²	37	38	41	36
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	66	74	70	83
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	39 211	41 306	60 903	79 033
18	umbauter Raum	1 000 m ³	302	325	397	496
19	Nutzfläche	1 000 m ²	42	44	52	64
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	356	388	317
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 482	1 502	1 611	1 402
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 289 111	1 291 163	1 205 626	1 416 011
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	78 252	77 148	81 495	87 242
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 184 192	1 185 682	1 103 475	1 302 073
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	9 420	8 753	9 376	11 387
26	Halbwaren	Tausend Euro	56 746	52 388	49 392	62 589
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 118 026	1 124 541	1 044 707	1 228 097
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	89 681	91 916	93 301	132 463
29	Frankreich	Tausend Euro	84 225	85 189	78 498	87 848
30	Volksrepublik China	Tausend Euro	78 987	70 658	73 689	89 849
31	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	78 468	87 910	71 570	70 512
32	Österreich	Tausend Euro	69 606	71 839	68 231	83 091
33	Ungarn	Tausend Euro	81 752	81 173	60 973	62 326
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	761 848	755 269	663 113	777 984
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	937 744	961 648	933 962	1 137 870
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	97 903	105 362	112 799	117 952
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	729 834	774 844	754 055	939 782
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 486	7 091	5 745	6 469
39	Halbwaren	Tausend Euro	45 045	42 264	37 352	51 226
40	Fertigwaren	Tausend Euro	677 303	725 489	710 958	882 087
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	86 032	91 996	134 368	205 102
42	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	71 535	99 981	77 500	55 248
43	Polen	Tausend Euro	83 569	83 479	71 717	85 788
44	Niederlande	Tausend Euro	68 509	70 360	71 154	82 927
45	Italien	Tausend Euro	71 596	68 138	63 162	76 860
46	Österreich	Tausend Euro	58 648	62 984	54 677	69 283
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	570 635	583 930	549 528	660 707

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
359	360	381	418	332	423	444	447	451	438	342	341	335	1
250	272	272	302	241	319	325	334	331	299	243	238	247	2
59137	98332	129881	100148	60110	118677	88692	112614	165369	87460	74860	70673	109038	3
30	45	43	57	34	63	44	46	71	45	42	37	58	4
109	88	109	116	91	104	119	113	120	139	99	103	88	5
45298	35780	53307	69982	44264	115435	144383	44784	48601	68602	93250	51361	78525	6
35	41	48	54	34	96	362	42	44	56	45	33	56	7
264	375	307	545	279	537	430	349	698	420	401	328	764	8
1150	1567	1815	2080	1270	2276	1668	1688	2664	1655	1653	1226	2333	9
216	216	215	261	197	280	259	248	267	261	223	184	204	10
138	155	147	177	139	199	173	170	189	169	153	127	140	11
124	136	126	152	128	182	158	162	166	159	141	120	121	12
47548	66126	72587	80396	46776	95107	65639	72886	142868	66561	60066	55846	88159	13
136	195	180	231	132	273	182	199	300	193	161	139	248	14
25	36	36	47	28	55	34	37	62	36	31	27	49	15
78	61	68	84	58	81	86	78	78	92	70	57	64	16
39162	31497	38228	53974	31214	70143	126072	31391	28085	51975	82173	35183	65510	17
187	304	259	393	208	637	2120	241	151	341	340	188	404	18
31	39	40	52	29	88	359	36	34	54	40	27	48	19
248	308	327	421	257	566	326	334	628	379	295	259	694	20
1027	1324	1525	1727	1108	2094	1307	1492	2398	1373	1273	950	1973	21
1412661	1642982	1329379	1406185	1516061	1625993	1399226	1620245	1545249	1425192	1424183	1540264	1438555	22
98586	99162	92171	81897	98072	114469	90433	92183	106963	92021	123601	123984	124616	23
1294830	1523035	1212903	1304945	1397282	1488144	1287072	1506755	1411407	1304235	1266349	1353385	1238981	24
10647	11312	10899	10443	13102	14698	13362	13672	16892	13624	17840	21615	15942	25
70319	67308	54270	66964	63476	81944	66416	94371	82661	73199	60488	61101	65609	26
1213864	1444415	1147735	1227537	1320705	1391503	1207294	1398713	1311855	1217413	1188021	1270669	1157430	27
119302	124965	132383	135799	134771	148173	141593	154687	171742	182566	194782	150551	146528	28
83026	92254	80951	81056	99475	101029	87351	95956	96065	88887	77996	99859	94943	29
80481	80424	103656	84971	96374	106290	60638	92839	90960	134425	103021	96012	78892	30
70503	69046	52446	73870	67425	79286	62618	97340	70641	72913	75949	90419	108326	31
89601	86446	74541	78087	92954	95575	95349	92435	95128	79773	85617	92436	93764	32
63723	63461	45507	53640	80867	60487	56813	55153	66968	46088	50424	49946	42233	33
808672	828676	758180	766639	886735	948173	810288	923632	855865	724712	728473	837843	787276	34
1284500	1306614	1185787	1204713	1323866	1481307	1300084	1492290	1496190	1444732	1659258	1743488	1714510	35
120720	128546	129770	72162	164494	156543	129929	131020	137179	130702	147961	130652	129955	36
1089680	1095886	978461	1080450	1101995	1258923	1095250	1279709	1268177	1224801	1423541	1496616	1426343	37
6755	6486	5707	6540	7479	8348	8105	8182	7878	8789	8180	7795	6965	38
48753	51932	48880	47374	52888	67128	62182	79388	65414	54531	55314	58384	61830	39
1034172	1037468	923874	1026536	1041628	1183447	1024963	1192139	1194884	1161482	1360047	1430438	1357547	40
264808	307740	259563	344161	277454	319181	260121	327406	342578	345372	518518	582060	582458	41
88547	59168	65638	53106	48020	94724	61118	71476	71756	95096	92723	99386	61565	42
98747	98615	103731	83557	92252	111290	99694	106333	113184	100401	117598	107363	113353	43
89559	90311	83199	71224	115785	108158	92644	94894	98023	86396	94219	90130	98023	44
80927	81338	81228	56206	92821	96053	87150	98869	95726	91220	94421	88559	96591	45
70764	73549	62881	55235	86656	79175	79473	81720	84442	87881	85286	79207	78705	46
679609	705254	654634	591267	777157	816460	738727	807949	810578	741091	763856	736721	777402	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	105,1	105,6	105,6	105,8
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,2	111,5	114,8	116,7
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,6	98,7	95,7	94,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	95,5	90,3	88,6	90,2
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	101,7	99,0	98,4	97,5
6	Umsatz²⁾	2015=100	105,6	107,2	111,1	107,6
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	109,5	110,5	115,2	113,7
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	97,7	96,7	100,2	97,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	101,1	98,8	100,0	98,3
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	100,0	98,5	103,3	84,2
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	96,3	99,6	84,2	78,5
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	103,0	109,4	93,2	86,2
13	Gastronomie	2015=100	93,0	95,3	80,3	75,2
14	Umsatz²⁾	2015=100	105,9	105,4	68,5	67,8
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	123,9	127,0	75,6	72,9
16	Gastronomie	2015=100	96,1	94,1	64,4	64,7
	Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	320 164	336 508	194 865	188 028
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 795	22 081	8 047	8 513
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	821 537	862 477	558 015	551 588
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	47 912	52 226	20 770	24 633
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	6 950	7 095	6 091	5 308
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 576	5 670	4 715	3 984
23	Lastkraftwagen	Anzahl	805	843	658	618
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	272	278	393	349
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 708	4 649	3 993	3 976
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	563	486	430	417
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 145	4 163	3 563	3 559
28	Getötete Personen	Anzahl	8	8	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	722	627	542	525

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
106,3	106,8	106,6	106,7	106,1	106,5	106,5	106,7	106,5	106,2	106,3	106,8	107,2	1
116,6	117,0	117,2	117,8	117,3	117,5	117,3	116,8	116,3	115,9	116,1	116,8	117,9	2
94,9	95,9	95,1	92,9	91,0	92,0	94,2	98,5	96,9	96,4	94,4	95,6	95,9	3
93,1	91,9	91,4	87,7	87,5	87,5	88,8	88,5	89,8	90,6	89,8	87,1	88,4	4
98,1	98,9	98,0	96,4	96,3	96,6	96,6	97,1	96,7	95,7	96,2	95,5	94,6	5
112,9	118,3	123,1	98,3	98,9	115,8	111,2	112,2	108,0	108,4	105,7	104,9	101,4	6
112,5	120,7	133,2	102,7	103,4	119,2	114,8	111,1	109,4	110,1	105,5	106,8	104,2	7
95,4	93,5	106,1	80,2	77,3	89,6	94,1	101,3	98,7	96,4	92,7	88,5	84,5	8
107,9	99,8	94,7	87,3	84,3	92,5	89,6	96,7	101,7	102,2	139,7	83,5	83,6	9
101,5	102,4	88,1	75,7	80,8	106,3	102,6	106,1	92,5	87,3	85,1	84,6	81,9	10
83,2	81,8	78,8	77,1	77,6	79,6	81,0	81,9	84,7	86,3	88,0	86,5	84,1	11
94,9	92,2	88,6	86,6	85,9	86,7	90,3	91,0	92,0	93,5	94,6	97,2	97,0	12
78,8	77,7	74,9	73,3	74,0	76,2	77,1	78,1	81,2	82,7	84,5	82,2	79,5	13
96,9	72,1	64,5	60,5	62,8	71,9	80,8	93,2	94,9	96,4	93,9	94,9	93,8	14
137,8	78,0	47,1	44,4	54,2	71,9	92,4	118,0	119,4	114,4	117,0	130,0	123,4	15
84,3	68,8	67,2	63,1	63,4	70,1	76,0	84,7	86,4	89,5	85,9	83,8	84,1	16
346629	179565	100790	104312	142397	182849	259847	346752	369787	388410	368722	371469	342419	17
14651	8888	5470	5646	6517	10296	12181	17522	22348	28521	24583	20670	16077	18
930691	517947	328941	337150	439903	521294	701849	867968	925926	1034294	1034849	912251	912585	19
35813	27333	18024	19502	18858	27178	30242	44592	53538	65515	59888	48313	41101	20
4407	4517	5248	4392	4748	6735	4752	5282	5683	4919	5140	5588	5081	21
3316	3527	4008	3434	3572	4860	3520	3881	4146	3684	3570	3822	3569	22
577	504	680	597	600	821	419	570	598	446	523	526	518	23
198	121	189	115	298	653	465	476	482	458	744	904	723	24
4727	3932	3882	3850	3405	3630	3851	4520	4275	4145	4243	4282	4122	25
480	391	360	349	300	401	358	571	578	563	540	543	506	26
4247	3541	3522	3501	3105	3229	3493	3949	3697	3582	3703	3739	3616	27
9	5	9	5	7	6	6	5	7	11	7	9	4	28
621	482	435	449	397	497	450	721	725	708	703	688	669	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,9	105,4	106,3	109,7
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015=100	107,2	108,2	111,2	115,0
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015=100	108,4	111,5	114,5	118,2
4	Bekleidung und Schuhe	2015=100	103,0	104,7	104,2	105,6
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015=100	102,1	103,5	104,4	106,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015=100	102,0	103,4	103,9	105,9
7	Gesundheit	2015=100	102,8	103,8	104,3	105,5
8	Verkehr	2015=100	106,3	107,7	106,1	115,3
9	Post und Telekommunikation	2015=100	96,6	96,0	94,4	94,3
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015=100	103,9	104,6	104,8	107,6
11	Bildungswesen	2015=100	105,1	107,9	108,8	109,2
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015=100	108,1	110,6	113,3	116,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015=100	103,9	107,0	110,2	114,8
Jahresteuerrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,8	1,4	0,9	3,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	3,0	0,9	2,8	3,4
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,2	2,9	2,7	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,5	1,7	-0,5	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,2	1,4	0,9	1,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,5	1,4	0,5	1,9
20	Gesundheit	Prozent	0,9	1,0	0,5	1,2
21	Verkehr	Prozent	3,7	1,3	-1,5	8,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,0	-0,6	-1,7	-0,1
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	1,6	0,7	0,2	2,7
24	Bildungswesen	Prozent	-1,4	2,7	0,8	0,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	1,9	2,3	2,4	2,5
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	1,5	3,0	3,0	4,2
Baulandpreise						
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	42,61	36,88	39,72	...
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m ²	50,56	49,67	52,77	...
29	Rohbauland	Euro je m ²	12,47	14,83	14,32	...
30	sonstiges Bauland	Euro je m ²	19,65	14,20	16,04	...
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	109,9	115,9	118,0	131,6

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
111,2	111,1	111,7	113,4	114,1	116,5	117,6	118,7	118,4	119,2	119,6	121,8	123,1	1
115,0	115,9	117,5	119,5	120,5	121,6	126,1	128,2	129,0	131,9	134,4	137,3	139,3	2
119,0	119,0	119,2	119,8	120,5	121,5	122,3	123,4	124,4	124,4	124,5	124,6	125,8	3
106,6	108,0	107,8	105,8	103,4	107,0	109,1	109,7	107,8	106,5	106,2	109,8	112,2	4
107,6	107,8	107,7	113,2	113,7	116,5	116,3	116,9	117,4	117,3	117,8	119,0	121,0	5
107,3	108,1	108,8	110,2	111,4	111,8	113,5	115,1	115,4	117,1	117,2	117,8	118,7	6
106,0	105,9	106,0	106,8	106,9	107,0	107,5	107,6	107,7	108,0	108,2	108,3	108,7	7
119,3	120,7	119,2	121,3	122,7	130,6	129,3	131,5	123,1	122,1	120,9	134,0	133,9	8
94,2	94,2	94,2	94,4	94,3	94,2	94,2	94,2	94,1	94,0	93,9	93,8	93,9	9
110,8	105,4	110,8	104,7	106,8	107,6	111,9	112,4	117,3	121,8	121,8	118,6	118,3	10
108,2	108,3	108,3	108,9	106,9	107,0	107,3	107,3	106,2	106,4	106,3	107,1	108,1	11
117,8	117,6	117,9	118,8	119,4	119,8	121,6	123,3	124,1	126,0	127,3	127,3	129,0	12
116,1	116,2	116,1	118,1	118,5	118,9	119,6	120,4	120,8	122,1	122,7	123,1	125,0	13
4,4	5,2	5,1	6,2	6,2	8,0	8,1	8,8	8,1	7,6	8,0	9,9	10,7	14
4,2	5,0	6,8	5,3	5,2	7,1	8,8	11,6	12,5	14,5	17,3	19,3	21,1	15
3,4	4,3	4,4	3,7	3,7	3,9	3,0	4,1	4,5	4,8	5,0	4,7	5,7	16
0,4	1,5	3,8	2,7	-0,7	1,8	3,5	4,7	1,5	1,0	2,1	3,3	5,3	17
3,3	3,4	2,9	7,7	8,0	10,1	9,8	10,2	10,5	10,2	10,7	11,5	12,5	18
4,3	5,4	5,7	6,0	6,7	7,2	8,7	10,2	10,0	10,5	10,3	9,8	10,6	19
2,8	2,6	2,6	2,5	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1	1,7	1,9	2,0	2,5	20
13,0	15,5	12,5	10,5	11,1	16,3	14,3	15,9	7,5	4,6	3,2	14,2	12,2	21
1,4	1,5	1,7	-0,2	-0,2	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,3	-0,4	-0,5	-0,3	22
3,1	4,9	5,5	5,8	5,1	5,4	6,6	4,8	8,1	6,4	6,8	6,0	6,8	23
-0,6	-0,6	-0,6	-0,8	-2,7	-2,6	-2,1	-2,3	-3,1	-2,9	-3,0	-0,9	-0,1	24
3,4	3,4	3,4	4,4	4,8	5,0	6,4	7,5	6,6	7,4	8,3	8,2	9,5	25
3,8	3,9	3,5	4,7	4,9	4,6	5,0	5,4	5,5	5,8	6,1	6,0	7,7	26
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	27
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	28
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	29
.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	30
.	139,3	.	.	146,8	.	.	158,6	.	.	166,4	.	.	31

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)					
	<i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	3095	3170	3195	3327
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2964	2999	2949	3102
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3588	3737	3898	3968
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2992	2999	2911	3078
5	Energieversorgung	Euro	4077	4251	4376	4526
6	Baugewerbe	Euro	2688	2834	2902	3009
7	Dienstleistungsbereich	Euro	3194	3305	3392	3503
8	Handel ¹⁾	Euro	2625	2711	2747	2848
9	Gastgewerbe	Euro	2119	2205	1758	1470
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2679	2817	2823	2881
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	4334	4140	4257	4451
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	3060	3150	2945	3022
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3743	3880	3970	4020
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4308	4433	4527	4593
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3670	3691	3795	3934
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2727	2933	2945	3075
	<i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	2018	2129	2180	2275
	davon					
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1859	1944	1883	2048
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1876	1978	1895	2065
21	Energieversorgung	Euro	2685	2932	3090	3338
22	Baugewerbe	Euro	1566	1531	1603	1748
23	Dienstleistungsbereich	Euro	2037	2151	2214	2298
24	Handel ¹⁾	Euro	1485	1568	1633	1690
25	Gastgewerbe	Euro	1280	1329	1166	/
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1714	/	2037	2095
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2858	2860	2911	2965
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	2109	2111
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2884	3040	3117	3179
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2628	2747	2782	2839
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2192	2308	2418	2509
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1902	1813	1768	1730

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
.	.	3378	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	1
.	.	3154	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	2
.	.	4046	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	3
.	.	3109	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	4
.	.	4587	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	5
.	.	3140	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	6
.	.	3553	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	7
.	.	2916	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	8
.	.	2126	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	9
.	.	2906	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	10
.	.	4522	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	11
.	.	3056	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	12
.	.	4027	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	13
.	.	4634	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	14
.	.	3992	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	15
.	.	3117	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	16
.	.	2321	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	17
.	.	2090	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	18
.	.	/	19
.	.	2102	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	20
.	.	3431	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	21
.	.	1816	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	22
.	.	2345	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	23
.	.	1815	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	24
.	.	1374	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	25
.	.	2083	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	26
.	.	3046	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	27
.	.	2112	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	28
.	.	3186	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	29
.	.	2860	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	30
.	.	2546	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	31
.	.	1878	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	32

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5504	5801	6061	6316
2	je Einwohner	Euro	2566	2714	2852	2990
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1548	1605	1679	1741
4	je Einwohner	Euro	721	751	790	824
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	997	1054	1047	1082
6	je Einwohner	Euro	465	493	493	512
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2917	2990	3117	3244
8	je Einwohner	Euro	1360	1399	1467	1536
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	667	779	890	924
10	je Einwohner	Euro	311	364	419	437
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	551	641	728	734
12	je Einwohner	Euro	257	300	342	347
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	116	138	163	190
14	je Einwohner	Euro	54	64	77	90
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5826	5979	6361	6680
16	je Einwohner	Euro	2715	2797	2993	3162
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1807	1838	1738	1931
18	je Einwohner	Euro	842	860	818	914
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	246	248	250	252
20	je Einwohner	Euro	115	116	118	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	764	743	636	824
22	je Einwohner	Euro	356	348	299	390
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	622	655	636	648
24	je Einwohner	Euro	290	307	299	307
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	153	170	195	189
26	je Einwohner	Euro	71	79	92	90
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	686	701	641	658
28	je Einwohner	Euro	320	328	302	311
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	3520	3592	4052	4134
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1641	1681	1906	1957
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	433	501	608	650
32	je Einwohner	Euro	202	234	286	308
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	322	178	300	363
34	je Einwohner	Euro	150	83	141	172
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1497	1423	1377	1285
36	je Einwohner ³⁾	Euro	698	666	648	608

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
.	.	6316	.	.	1512	.	.	3113	.	.	4774	.	1
.	.	2990	.	.	716	.	.	1474	.	.	2260	.	2
.	.	1741	.	.	422	.	.	860	.	.	1288	.	3
.	.	824	.	.	200	.	.	407	.	.	610	.	4
.	.	1082	.	.	269	.	.	564	.	.	850	.	5
.	.	512	.	.	127	.	.	267	.	.	402	.	6
.	.	3244	.	.	823	.	.	1676	.	.	2577	.	7
.	.	1536	.	.	389	.	.	793	.	.	1220	.	8
.	.	924	.	.	158	.	.	354	.	.	575	.	9
.	.	437	.	.	75	.	.	168	.	.	272	.	10
.	.	734	.	.	119	.	.	278	.	.	471	.	11
.	.	347	.	.	56	.	.	132	.	.	223	.	12
.	.	190	.	.	40	.	.	76	.	.	104	.	13
.	.	90	.	.	19	.	.	36	.	.	49	.	14
.	.	6680	.	.	1366	.	.	3094	.	.	4777	.	15
.	.	3162	.	.	646	.	.	1465	.	.	2261	.	16
.	.	1931	.	.	327	.	.	899	.	.	1428	.	17
.	.	914	.	.	155	.	.	425	.	.	676	.	18
.	.	252	.	.	61	.	.	133	.	.	201	.	19
.	.	120	.	.	29	.	.	63	.	.	95	.	20
.	.	824	.	.	244	.	.	497	.	.	728	.	21
.	.	390	.	.	116	.	.	235	.	.	345	.	22
.	.	648	.	.	17	.	.	212	.	.	385	.	23
.	.	307	.	.	8	.	.	100	.	.	182	.	24
.	.	189	.	.	-	.	.	45	.	.	95	.	25
.	.	90	.	.	-	.	.	21	.	.	45	.	26
.	.	658	.	.	169	.	.	353	.	.	542	.	27
.	.	311	.	.	80	.	.	167	.	.	257	.	28
.	.	4134	.	.	913	.	.	1987	.	.	3079	.	29
.	.	1957	.	.	432	.	.	941	.	.	1457	.	30
.	.	650	.	.	122	.	.	212	.	.	284	.	31
.	.	308	.	.	58	.	.	100	.	.	135	.	32
.	.	363	.	.	-147	.	.	-19	.	.	3	.	33
.	.	172	.	.	-69	.	.	-9	.	.	2	.	34
.	.	1285	.	.	1263	.	.	1233	.	.	1214	.	35
.	.	608	.	.	598	.	.	584	.	.	575	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	34 108	34 540	38 082	38 932
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 312	1 292	1 272	1 246
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 661	1 767	2 141	2 157
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 135	31 481	34 669	35 529
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	33 528	34 023	37 375	38 319
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	12 791	13 151	15 745	16 234
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	5 031	4 915	4 902	4 932
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	11 767	12 219	12 888	13 450
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 939	3 738	3 840	3 703
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	41 716	43 306	46 926	48 423
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	25 888	27 771	31 442	33 532
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 985	1 854	1 787	1 480
13	Sparbriefe	Millionen Euro	824	750	793	722
14	Spareinlagen	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	41 593	43 166	46 757	48 216
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 543	7 732	8 544	8 586
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 472	3 681	4 090	4 330
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	28 531	29 719	31 875	32 779
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 047	2 034	2 248	2 521
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	653	624	696	599
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	22	21	18	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	604	693	823	697
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	1 935	2 006	2 053	2 101
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 570	8 580	8 281	8 011
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 403	2 229	2 461	2 466
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 489	2 209	1 622	2 470
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	329	221	219	206
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	47	35	30	21
30	Baugewerbe	Anzahl	63	39	39	35
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	44	24	27	27
32	Gastgewerbe	Anzahl	28	20	24	16
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 160	1 988	1 403	2 264
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	15	13	4	6
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	374	381	262	319
36	Verbraucher	Anzahl	1 595	1 440	985	1 701
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 261	2 020	1 421	2 323
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	188	157	166	123
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	40	32	35	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	291 711	506 843	378 953	337 563
41	Beschäftigte	Anzahl	3 298	2 905	2 658	1 494

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2021			2022										Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
.	.	38932	.	.	39197	.	.	39625	.	.	39979	.	1
.	.	1246	.	.	1278	.	.	1289	.	.	1393	.	2
.	.	2157	.	.	2169	.	.	2229	.	.	2265	.	3
.	.	35529	.	.	35750	.	.	36107	.	.	36321	.	4
.	.	38319	.	.	38457	.	.	38854	.	.	39155	.	5
.	.	16234	.	.	16279	.	.	16460	.	.	16600	.	6
.	.	4932	.	.	4959	.	.	4949	.	.	4943	.	7
.	.	13450	.	.	13589	.	.	13831	.	.	14016	.	8
.	.	3703	.	.	3630	.	.	3614	.	.	3596	.	9
.	.	48423	.	.	47863	.	.	47950	.	.	48586	.	10
.	.	33532	.	.	33076	.	.	33328	.	.	33969	.	11
.	.	1480	.	.	1523	.	.	1547	.	.	1758	.	12
.	.	722	.	.	717	.	.	733	.	.	719	.	13
.	.	12689	.	.	12547	.	.	12342	.	.	12140	.	14
.	.	48216	.	.	47685	.	.	47768	.	.	48402	.	15
.	.	8586	.	.	8313	.	.	8493	.	.	8867	.	16
.	.	4330	.	.	4216	.	.	4184	.	.	4305	.	17
.	.	32779	.	.	32844	.	.	32732	.	.	32879	.	18
.	.	2521	.	.	2312	.	.	2359	.	.	2351	.	19
.	.	599	.	.	597	.	.	475	.	.	476	.	20
.	.	15	.	.	5	.	.	7	.	.	5	.	21
.	.	697	.	.	743	.	.	689	.	.	682	.	22
.	.	12689	.	.	12547	.	.	12342	.	.	12140	.	23
.	.	2101	.	.	2104	.	.	2077	.	.	2018	.	24
.	.	8011	.	.	7905	.	.	7750	.	.	7638	.	25
.	.	2466	.	.	2427	.	.	2406	.	.	2382	.	26
198	193	223	177	184	184	196	215	204	137	228	154	113	27
15	12	17	10	16	15	23	33	12	22	20	16	21	28
2	3	2	2	3	1	4	4	1	5	1	2	3	29
3	-	3	3	4	1	8	4	3	3	6	4	3	30
2	2	4	2	2	3	4	3	2	1	1	1	2	31
-	-	-	1	1	1	1	1	1	3	-	1	2	32
183	181	206	167	168	169	173	182	192	115	208	138	92	33
-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	3	1	1	34
21	33	29	26	21	20	30	34	16	16	29	23	15	35
137	128	153	116	123	128	119	117	157	83	148	103	66	36
182	182	207	167	171	176	183	199	190	124	215	145	97	37
12	9	15	7	12	7	12	14	9	12	11	8	11	38
4	2	1	3	1	1	1	2	5	1	2	1	5	39
14300	17904	31051	35688	27020	29564	29938	52047	17342	23746	20601	24405	19119	40
124	52	88	274	457	168	129	210	21	250	15	98	72	41

Veröffentlichungen im Dezember 2022

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bauhauptgewerbe Januar 2021 – Juli 2022	m	05 201	3,75
Bauhauptgewerbe Januar 2021 – August 2022	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen Oktober 2022	m	06 207	5,00
Gäste und Übernachtungen September 2022 Vorläufige Ergebnisse	m	07 401	6,25
Straßenverkehrsunfälle September 2022 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex November 2022	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft September 2022	m	40 301	5,00
Bevölkerungsvorgänge 3. Vierteljahr.2022	vj	01 102	3,75
Energiewirtschaft 3. Vierteljahr 2022	vj	05 401	5,00
Umsatz und Beschäftigte im Handel und Gastgewerbe (Messzahlen und Veränderungsdaten) Januar 2021 - September 2022 Vorläufige Ergebnisse	vj	07 103	3,75
Aus- und Einfuhr 3. Vierteljahr 2022 Vorläufige Ergebnisse	vj	07 301	6,25
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.6.1999 – 31.12.2021, Vorläufige Ergebnisse	j	01 609	7,50
Allgemeinbildende Schulen in Thüringen 2021	j	02 101	7,50
Berufsbildende Schulen 2021	j	02 201	7,50
Ernte im Marktobstbau 2022	j	03 207	1,25
Rinderbestand am 3. November 2022	j	03 315	3,75
Schweinebestand am 3. November 2022 Vorläufige Ergebnisse	j	03 316	2,50
Schafbestand am 3. November 2022 Vorläufige Ergebnisse	j	03 318	1,25
Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2021	j	11 302	5,00
Finanzvermögen des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2021	j	11 305	3,75
Real- und Nominallohnindex 2021	j	13 107	3,75
Bruttoinlandsprodukt 2010 – 2020 nach Kreisen	j	15 201	8,75
Kreiszahlen, Ausgabe 2022	j	40 501	8,00
Thüringen heute, Ausgabe 2022	j	80 112	0,00
Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland 2022, Stand November	u	03 204	1,25

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich; u - unregelmäßig

Die oben genannten Preise gelten für die gedruckten Statistischen Veröffentlichungen. Die Veröffentlichungen im PDF- und Excel-Format stehen - bis auf wenige Ausnahmen - zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung.



Link zum
Webshop

